



DIVIDENDENSTUDIE 2022

70 Mrd. Euro für Aktionäre: Neue Bestmarken nach zwei Jahren Pandemie

April 2022 | www.dividendenadel.de | www.dsw-info.de | www.fom-isf.de

Urheberrechtliche Hinweise

Dieses Dokument einschließlich aller Texte, Grafiken, Tabellen und sonstiger Elemente ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung von Inhalten – darunter der (auch auszugsweise) Abdruck, die fotomechanische Wiedergabe und die Einspeisung in elektronische Datenspeicher – bedarf der schriftlichen Einwilligung der Röhl Capital GmbH („DividendenAdel“) als Rechteinhaberin. Bei Zitaten wird um Quellenangabe in üblicher Form und Zusendung eines Belegexemplars bzw. Link-Hinweises gebeten.

Haftungsausschluss/Disclaimer

Sämtliche Inhalte dieses Dokuments wurden – auf Basis von Quellen, die DividendenAdel für vertrauenswürdig erachtet – nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch können weder DividendenAdel noch die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. („DSW“), die FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige Gesellschaft mbH („FOM“), das isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule („isf“) oder die Organe, Mitarbeiter und Geschäftsbesorger von DividendenAdel, DSW, FOM und isf eine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit, Genauigkeit oder Qualität der Inhalte übernehmen.

Überdies sind die Inhalte dieses Dokuments freibleibend und unverbindlich. Sämtliche Inhalte dienen nur der Information, stellen keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar und sind weder als Angebot noch als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der erwähnten Wertpapiere zu verstehen. Auch ist die Vorstellung und Kommentierung von Anlage-Strategien keinesfalls als Aufforderung oder Empfehlung zu deren Nachbildung aufzufassen, auch nicht stillschweigend.

Generell sind Investitionen in Aktien und darauf bezogene Fonds/ETFs, Zertifikate oder andere Finanzinstrumente mit teilweise erheblichen Markt-, Preis-, Währungs-, Volatilitäts-, Bonitäts- und sonstigen Risiken verbunden, die unter Umständen sogar bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Vor jeder Anlageentscheidung ist deshalb – gemeinsam mit geeigneten steuerlichen, juristischen und sonstigen Beratern – zu prüfen, inwieweit eine Investition zur individuellen Risikotoleranz sowie den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen/Planungen passt.

Dementsprechend haften weder DividendenAdel, DSW, FOM und isf noch ihre Organe, Mitarbeiter und Geschäftsbesorger für materielle und/oder immaterielle Schäden, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung dieses Dokuments oder durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Inhalte möglicherweise verursacht werden bzw. wurden.

Die Gesellschafter, Organe, Mitarbeiter und Autoren von DividendenAdel sind aktive Investoren. Daher besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die Inhalte dieses Dokuments auf Wertpapiere oder Finanzinstrumente referenzieren, an deren Wertentwicklung DividendenAdel oder ihre Gesellschafter, Organe, Mitarbeiter oder Autoren ein mittelbares oder unmittelbares wirtschaftliches Interesse haben.

**Kritik, Fragen und Anregungen zur Studie richten Sie bitte an:
Christian W. Röhl | cwr@dividendenadel.de**



DividendenAdel
ist ein Projekt der

Röhl Capital GmbH
Friedrichstraße 119
D-10117 Berlin-Mitte

info@dividendenadel.de
www.dividendenadel.de

Geschäftsführer
Christian W. Röhl
Christina Röhl

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 155350 B

NEUE REKORDE NACH ZWEI PANDEMIE-JAHREN

Der Dividendenjahrgang 2022 auf einen Blick

- Die deutschen Aktiengesellschaften (Prime Standard, General Standard & Freiverkehr) werden dieses Jahr rund **70 Mrd. Euro** ausschütten. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rekord-Anstieg um knapp **50%**; die bisherige Volumen-Bestmarke aus 2019 (57,1 Mrd. Euro) wird um **22%** übertroffen.
- In den Auswahl-Indices **DAX, MDAX** und **SDAX** zahlen über zwei Drittel der Unternehmen höhere Dividenden als im Vorjahr. Dabei fällt mehr als die Hälfte der Anhebungen **prozentual zweistellig** aus – gestützt auf kräftige Gewinnsteigerungen im Referenzjahr 2021. Allerdings ist zu berücksichtigen: Viele Gewinnverwendungsvorschläge wurden vor dem russischen Überfall auf die Ukraine verabschiedet.
- Die Ausschüttungssumme im DAX steigt von unter 40 Mrd. Euro auf über 50 Mrd. Euro – angetrieben von Rekordausschüttungen bei den Autoherstellern **Mercedes-Benz, BMW** und **Volkswagen**, die insgesamt knapp **13 Mrd. Euro** an ihre Aktionäre überweisen. Größter Einzelzahler ist derweil mit 6,15 Mrd. Euro die in keinem Auswahl-Index enthaltene Reederei **Hapag-Lloyd**.
- Dividenden sind ein integraler Bestandteil der langfristigen **Gesamtrendite** von Aktien: Die DAX-Performance der letzten 20 Jahre resultiert ausschließlich aus Ausschüttungen – und bei manchen Firmen sind die Einstandskurse von vor zehn Jahren inzwischen **voll durch Dividenden refinanziert**.

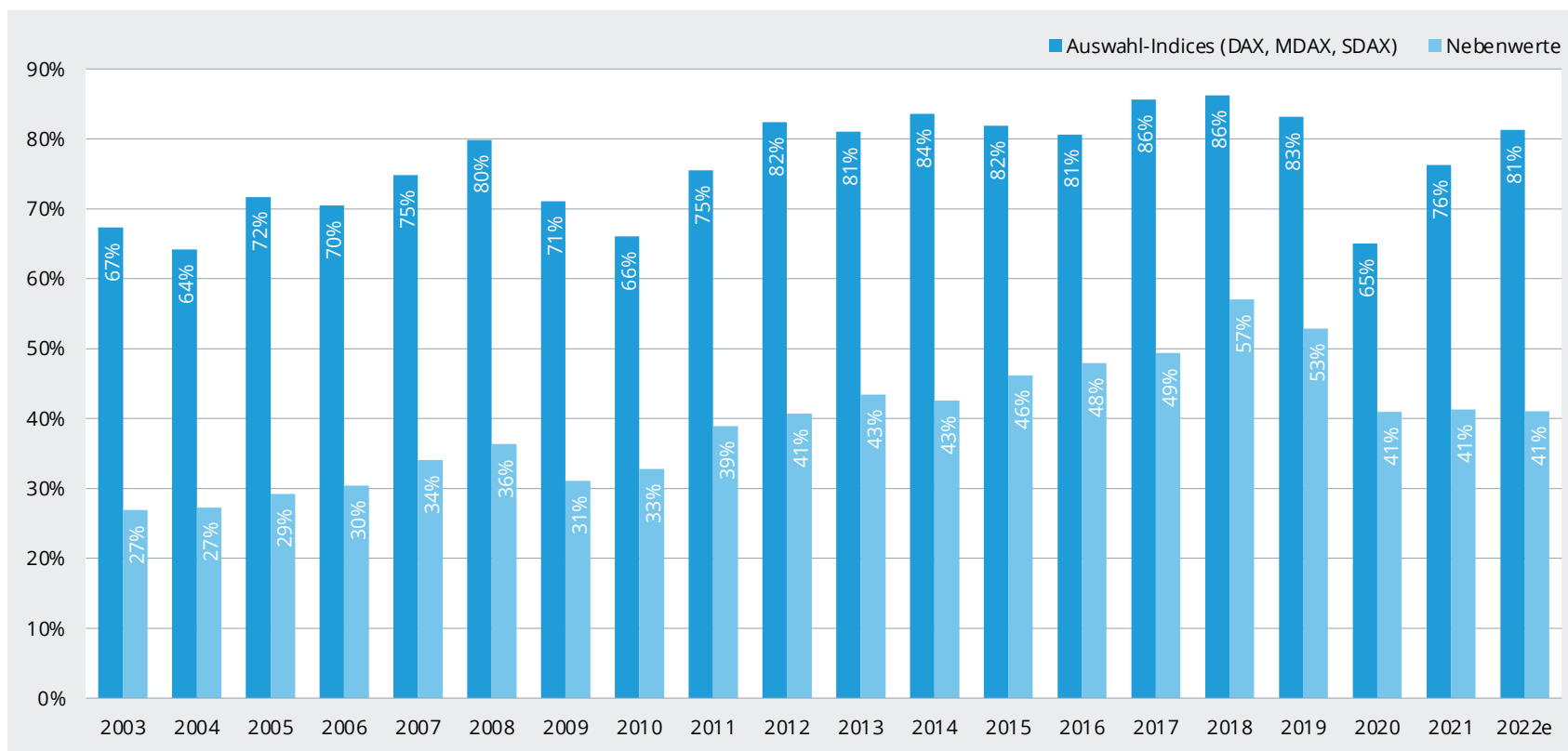
Index bzw. Marktsegment	*Erfasste Emittenten	Ausschüttende Emittenten	Dividenden-Summe 2022e	Dividenden-Summe 2021	% gegen Vorjahr	
DAX	40	35	88%	50.589 Mio. €	34.339 Mio. €	47,3%
MDAX	50	41	82%	6.999 Mio. €	6.276 Mio. €	11,5%
SDAX	70	54	77%	3.005 Mio. €	2.677 Mio. €	12,2%
Nebenwerte	478	196	41%	9.069 Mio. €	3.365 Mio. €	169,5%
Alle Segmente	638	326	51%	69.664 Mio. €	46.658 Mio. €	49,3%

*) Siehe Seite 34: Definitionen und Kriterien. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

DIE ALTEN BESTMARKEN IN SICHTWEITE

Anteil ausschüttender Emittenten 2003-22e

Zwei Jahre nach dem Corona-Knick werden wieder vier von fünf Index-Firmen ausschütten. Dass die Quote der Dividendenzahler nicht ganz die alten Bestmarken erreicht, liegt auch am steigenden Anteil jüngerer Technologie-Firmen, die (noch) nicht ausschüttungswillig oder ausschüttungsfähig sind.

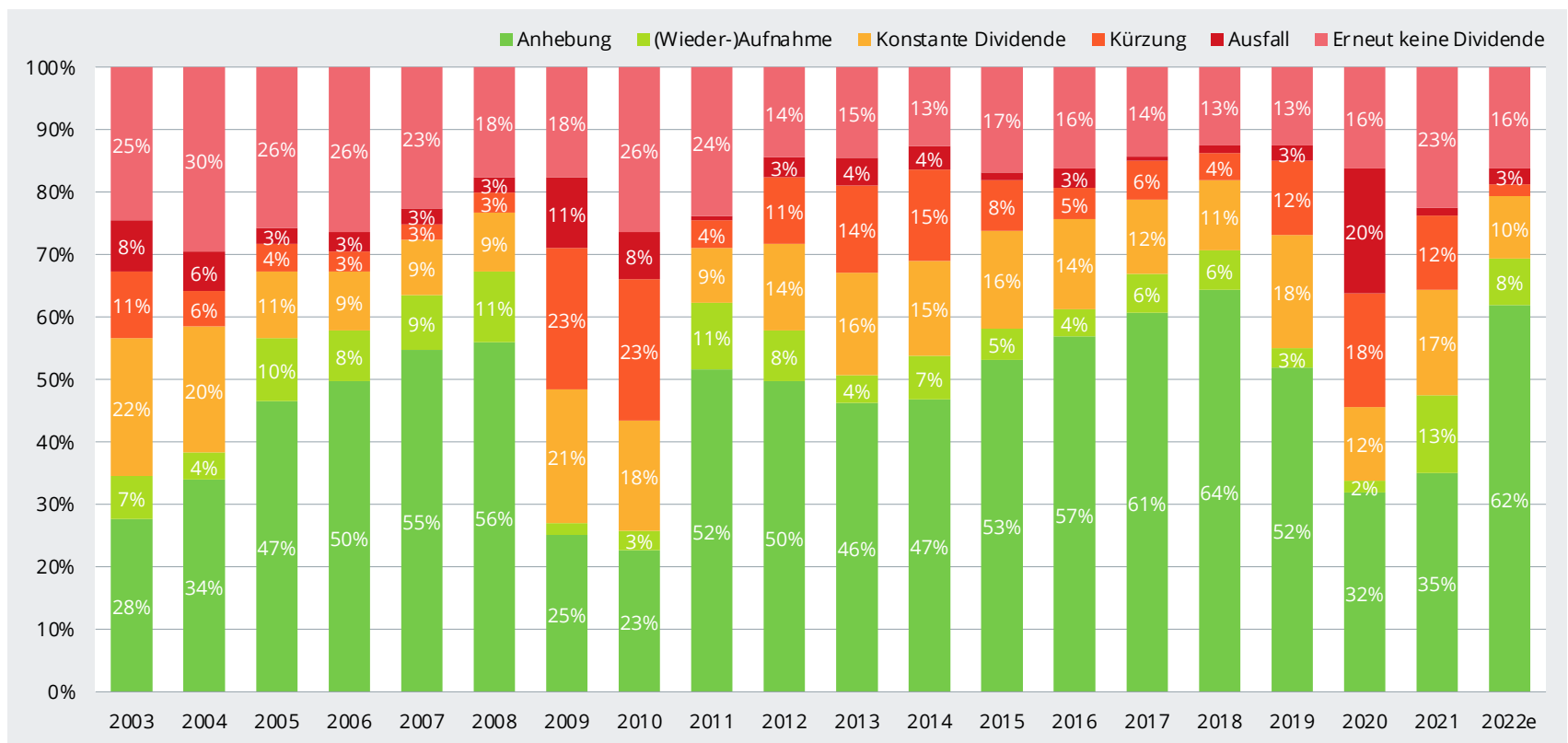


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

ZWEI VON DREI HEBEN AN, KAUM NEUE AUSFÄLLE

Zahlungsmoral in den Auswahl-Indices 2003-22e

Nachdem die Unternehmen im Vorjahr noch etwas vorsichtig gewesen waren, gibt es nun wieder so viele Anhebungen wie zuletzt 2017/18: Mehr als zwei Drittel der Index-Mitglieder wollen mehr zahlen als 2021 – wobei ein Teil der Dividendenvorschläge vor dem Überfall auf die Ukraine verabschiedet wurde.

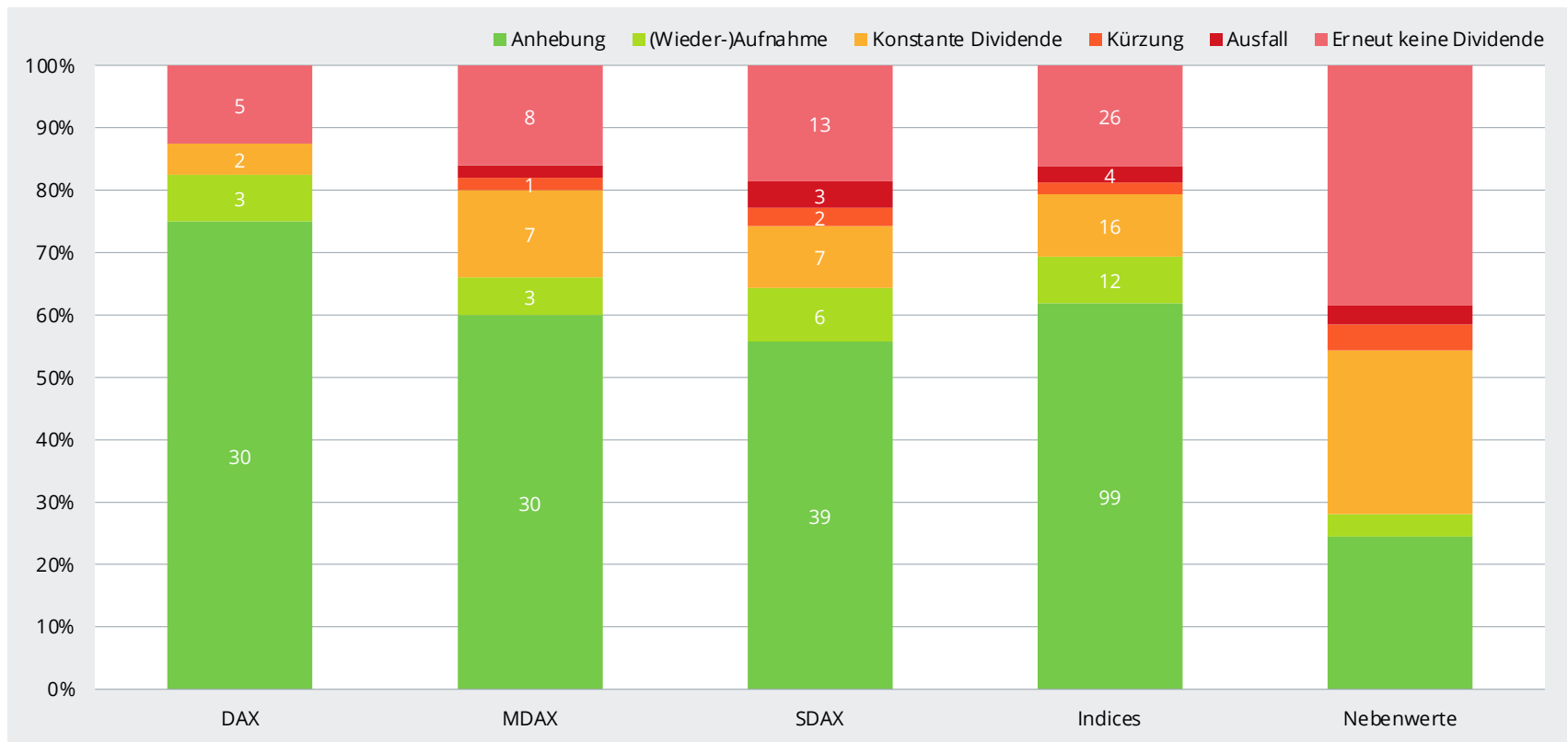


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

ES KOMMT WEITER AUF DIE GRÖSSE AN

Zahlungsmoral nach Marktsegmenten 2022e

Auch nach der Index-Reform bleibt es dabei: Je höher der Index, umso besser die Zahlungsmoral – mehr Anhebungen, weniger Nichtzahler. Durch die Aufstockung des DAX um zehn Werte ist der diesbezügliche Qualitätsvorsprung gegenüber dem MDAX allerdings etwas geschrumpft.

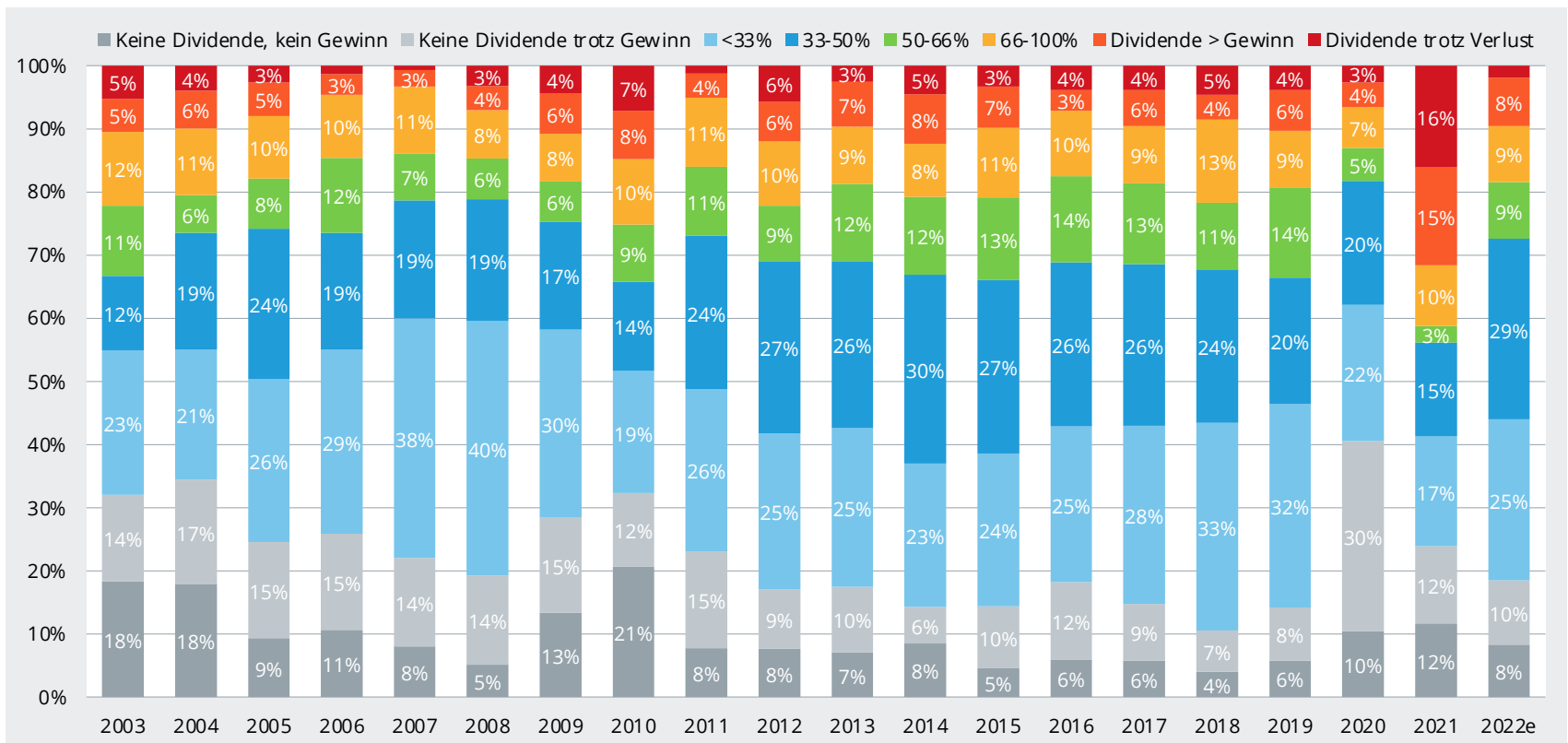


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben. Nebenwerte: Hochrechnung/indikation.

PAYOUTS NORMALISIEREN SICH

Ausschüttungsquoten in den Auswahl-Indices 2003-22e

2020 wurden Gewinne vielfach sicherheitshalber einbehalten, 2021 gab es mehr Dividenden aus der Substanz als je zuvor. Im laufenden Jahr wird sich das Ausschüttungsverhalten wieder entsprechend dem historischen Muster normalisieren – dividendenseitig ist die Pandemie abgehakt.

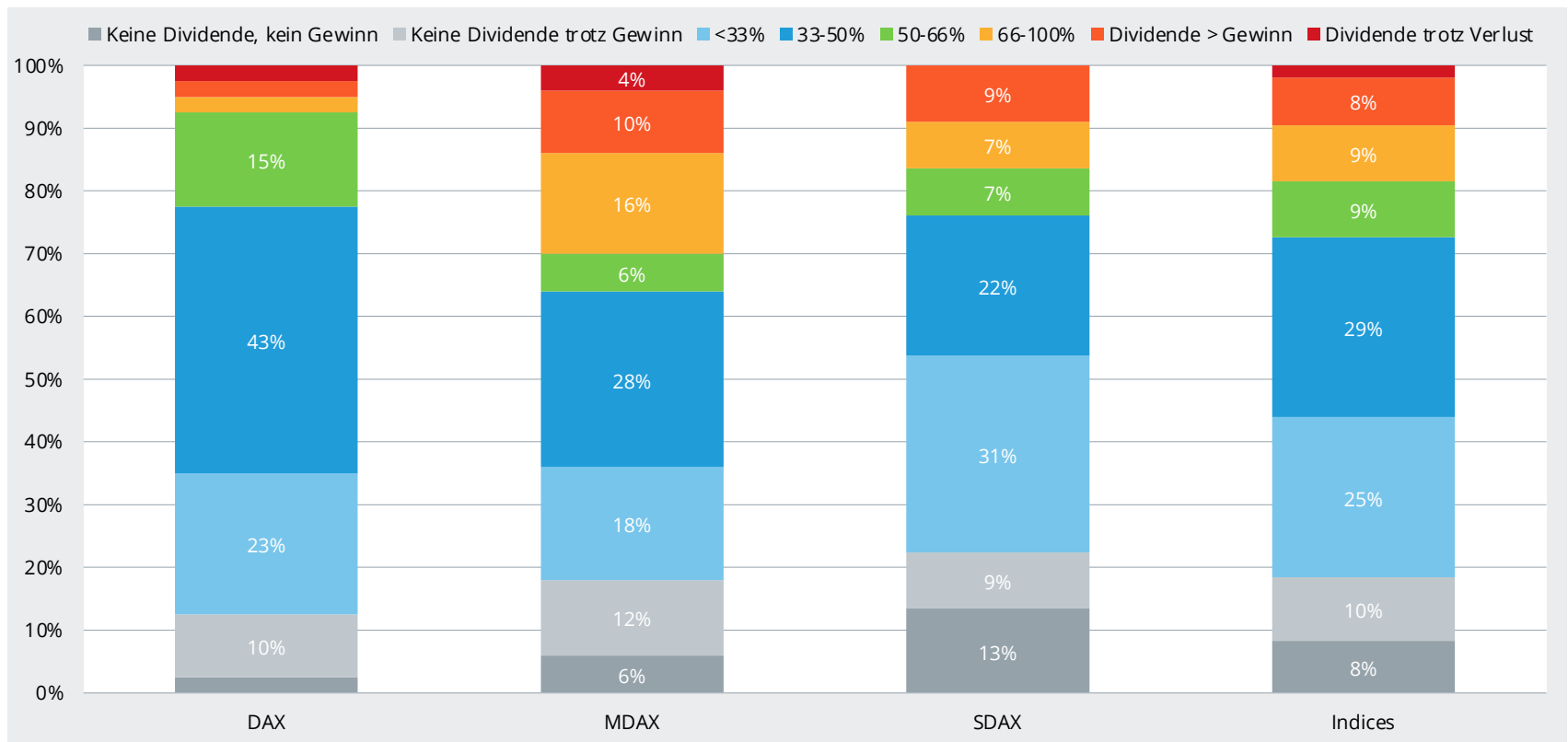


Ausschüttungsquote: Quotient aus Dividendenbetrag und Jahresüberschuss je Aktie im der Zahlung vorangegangenen Geschäftsjahr. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

GROSSZÜGIGE MIDCAPS

Ausschüttungspolitik nach Marktsegmenten 2022e

Mehr als die Hälfte aller DAX-Mitglieder überweist den Aktionären zwischen einem und zwei Dritteln des Vorjahresgewinns. Im MDAX ist der Anteil höherer Payouts deutlich größer, im SDAX peilt ein Drittel der Unternehmen eine Ausschüttungsquote von unter 33% an.

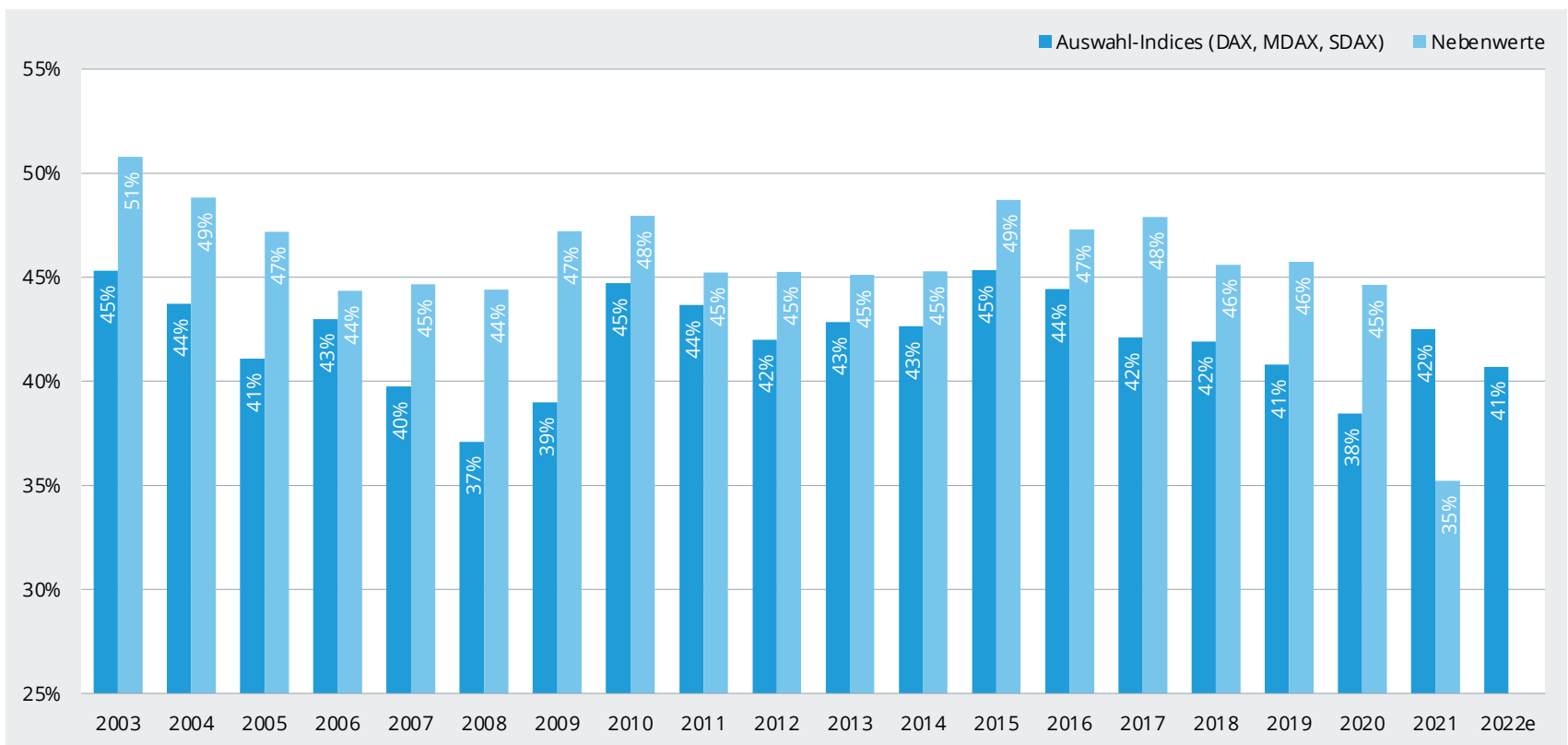


Ausschüttungsquote: Quotient aus Dividendenbetrag und Jahresüberschuss je Aktie im der Zahlung vorangegangenen Geschäftsjahr. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

DSW-ZIEL „50% PLUS X WEIT“ ENTFERNT

Durchschnittliche Ausschüttungsquote 2003-22e

Im Zuge des Corona-Schocks war die durchschnittliche Ausschüttungsquote 2020 in den Indices unter 40% gefallen. Nun wird immerhin das Niveau des Jahres 2019 wieder erreicht, das DSW-Ziel „50% plus X“ ist aber noch immer entfernt – bei den Nebenwerten sogar weiter denn je.

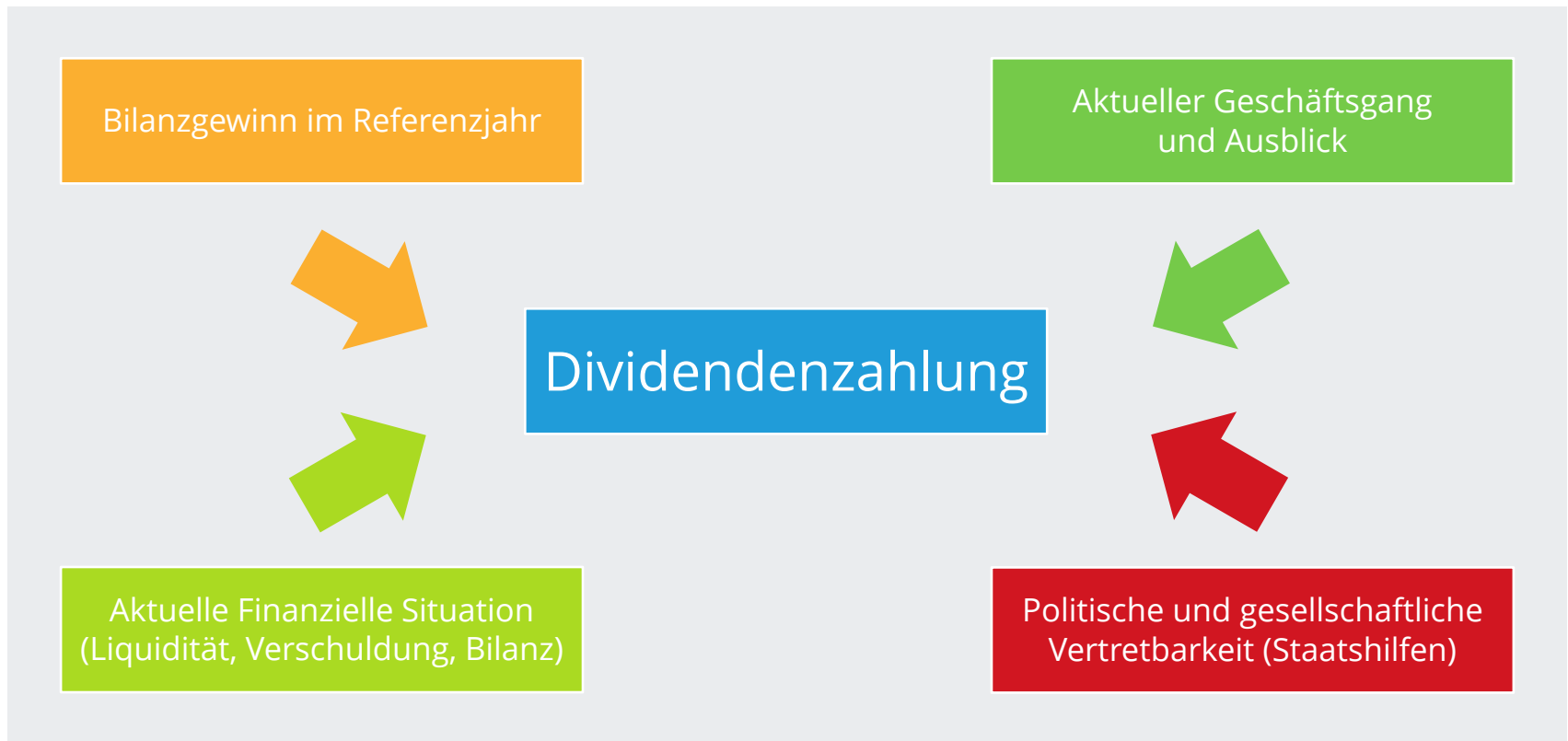


Arithmetisches Mittel der Ausschüttungsquoten, wobei nur Unternehmen mit einer Quote >0% und <100% berücksichtigt werden. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

SPANNUNGSFELD DIVIDENDE

Einflüsse auf die Ausschüttung

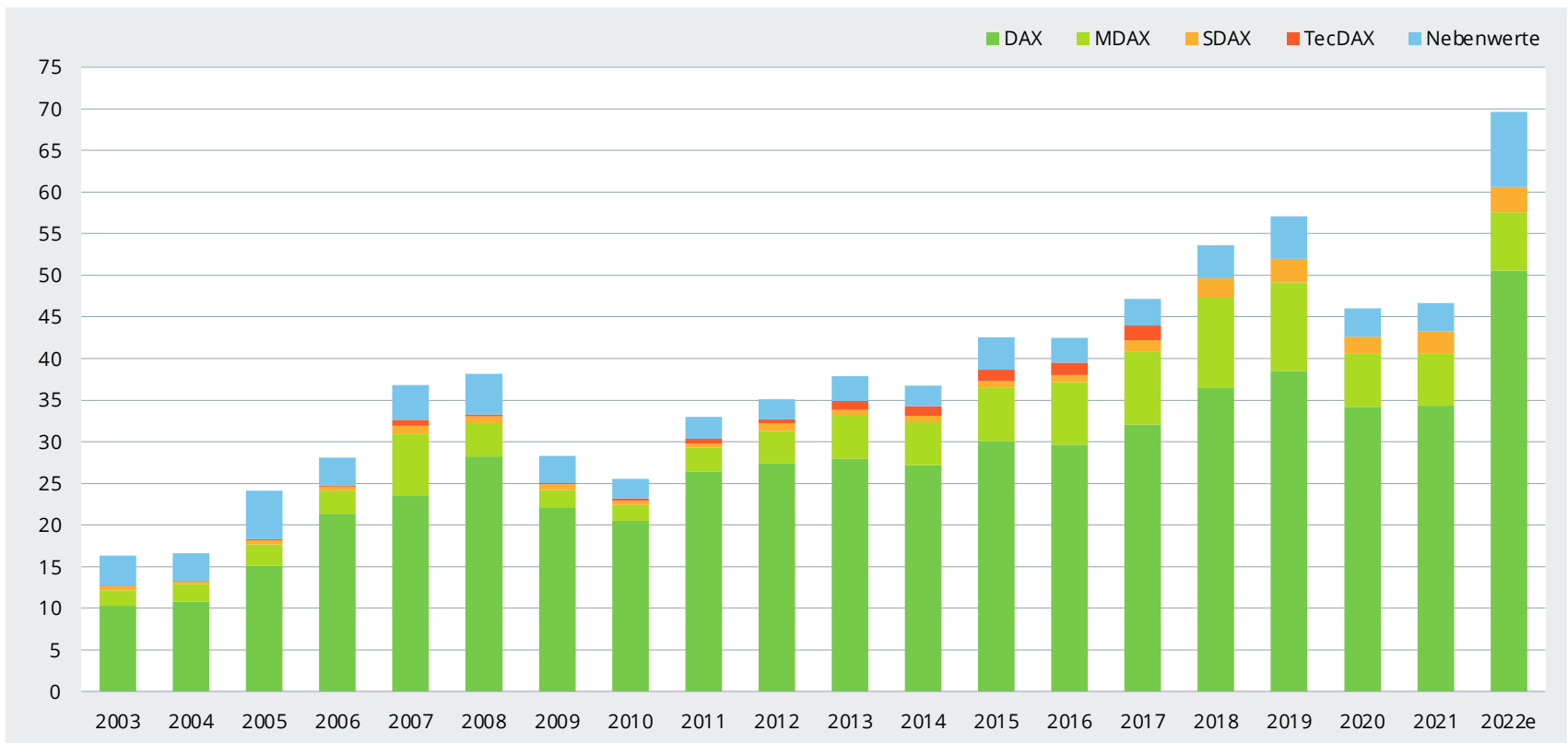
Dividenden sind die Gewinnbeteiligung für das abgelaufene Geschäftsjahr, müssen aber auch im Kontext aktueller Entwicklungen gesehen werden: Schaubild aus der Studie 2020, das heute weiterhin aktuell ist – auch wenn der Krieg in der Ukraine die Dividendenvorschläge bislang kaum beeinflusst hat.



BESTMARKEN BEI VOLUMEN UND DYNAMIK

Dividendensumme nach Marktsegmenten 2003-22e

Um fast 20% war die Ausschüttungssumme deutscher Aktien 2020 eingebrochen; 2021 gab es, während die Börsen kräftig zulegen konnten, nur eine Stabilisierung. Jetzt ziehen die Dividenden nach: Die Ausschüttungssumme steigt um 50% auf über 70 Mrd. Euro – beide Werte sind historische Bestmarken.

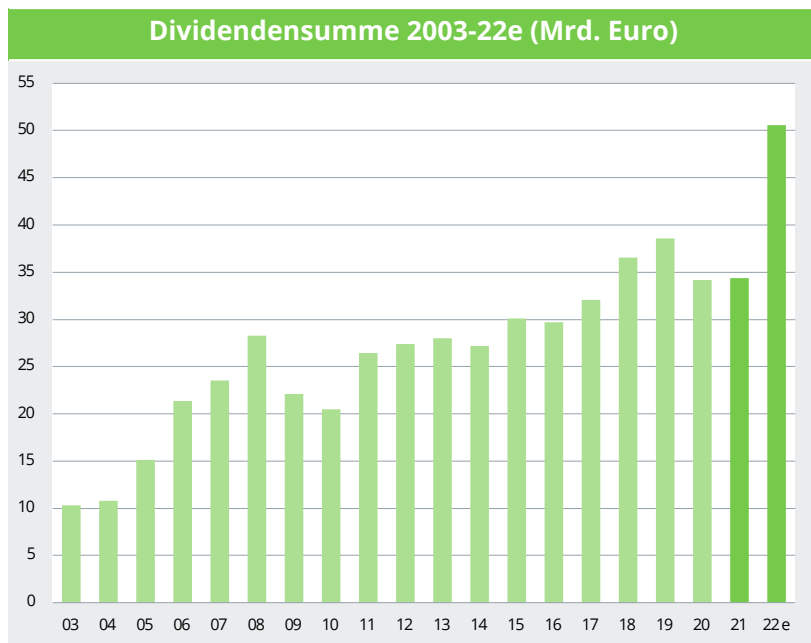


MDAX-Dividendensumme 2007 inkl. Altana-Sonderdividende (4,65 Mrd. €). Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

DAX: VORSTOSS IN NEUE DIMENSIONEN

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2022

Top 5 Dividendenzahler		2021	2022	%YoY
Mercedes-Benz	5,349 Mrd. €	1,35	5,00	+270%
Allianz	4,411 Mrd. €	9,60	10,80	+13%
*BMW	3,823 Mrd. €	1,90	5,80	+205%
*Volkswagen	3,772 Mrd. €	4,86	7,56	+56%
Siemens	3,400 Mrd. €	3,50	4,00	+14%



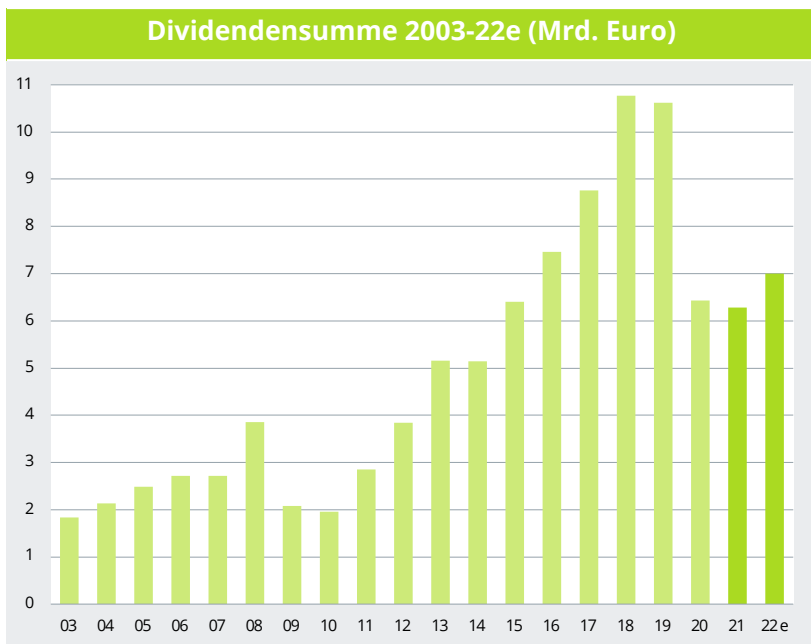
*) Summe über alle Aktiengattungen. Dividende je Aktie nur für Stammaktien.
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

- Dividendensumme steigt um 47% und stößt damit in neue Dimensionen vor – von unter 40 Mrd. Euro auf nunmehr über 50 Mrd. Euro
- 33 von 40 DAX-Mitgliedern zahlen mehr als im Vorjahr, es gibt keine einzige Kürzung – und nur bei **Bayer** und **Henkel** stagniert die Dividende
- Fast die Hälfte der Unternehmen hebt die Dividende prozentual zweistellig an – und mit **Puma** (+350%), **Mercedes-Benz** (+270%), **BMW** (+205%) und **Covestro** (+162%) gibt es sogar vier Firmen, die ihren Aktionären mehr als doppelt so viel überweisen wie im Vorjahr
- Das Auto-Quintett (Mercedes-Benz, BMW, **VW**, **Porsche**, **Continental**) schüttet insgesamt 13,7 Mrd. Euro aus – und steht damit für ein Fünftel des deutschen Dividendenaufkommens
- Die anlässlich der DAX-Aufstockung im Herbst neu aufgenommenen Unternehmen tragen 2,9 Mrd. Euro zum Volumen bei – davon entfallen 2,1 Mrd. Euro auf **Airbus** und **Healthineers**

MDAX: INDEX-REFORM BELASTET

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2022

Top 5 Dividendenzahler		2021	2022	%YoY
RTL Group	774 Mio. €	3,00	5,00	+67%
Evonik Industries	545 Mio. €	1,15	1,17	+2%
Telefonica Dtl.	535 Mio. €	0,18	0,18	±0%
Wacker Chemie	417 Mio. €	2,00	8,00	+300%
Talanx	405 Mio. €	1,50	1,60	+7%



Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

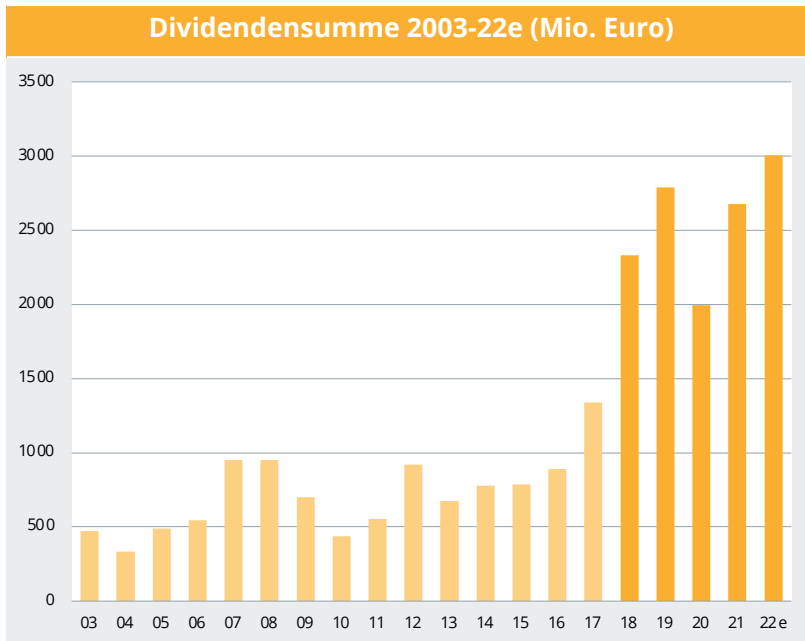
- MDAX-Dividendensumme liegt mit 7 Mrd. Euro deutlich unter den Bestmarken aus 2018/19 – die aber nach der Verkleinerung auf 50 Werte und dem DAX-Aufstieg der Schwergewichte kein Maßstab mehr sein können
- Zuwachs bleibt mit 11% deutlich hinter dem DAX-Plus zurück – auch weil große Werte wie **Evonik**, **Telefonica Deutschland** oder **Talanx** keine/kaum Dynamik zeigen
- Zwei Drittel der MDAX-Mitglieder heben die Dividende an, gut ein Drittel sogar prozentual zweistellig – wobei **Wacker Chemie** (+300%), **Kion** (+266%) und **Rational** (+108% inkl. Bonus) am stärksten steigern
- Mit **Hugo Boss** (2021 nur Mindestdividende) sowie **Siemens Energy**, **Sixt** und **K+S** gibt es drei (Wieder-)Aufnahmen – denen eine Kürzung (**Uniper**) und ein Ausfall (**Deutsche Wohnen**) gegenüber stehen
- Neun Firmen schütteten nicht aus, darunter pandemiebedingt **Lufthansa**, **Fraport** und **CTS**

SDAX: ERSTMALS MEHR ALS 3 MRD. EURO

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2022

Top 5 Dividendenzahler		2021	2022	%YoY
DWS Group	400 Mio. €	1,81	2,00	+10%
Traton	250 Mio. €	0,25	0,50	+100%
Bilfinger	195 Mio. €	1,88	4,75	+153%
Dt. Pfandbriefbank	159 Mio. €	0,58	1,18	+103%
Hochtief	135 Mio. €	3,93	1,91	-51%

- Dividendensumme im SDAX steigt um 12% auf einen neuen Rekordwert von 3 Mrd. Euro – obwohl mit **RTL** das vormalige Ausschüttungsschwergewicht (460 Mio. Euro) in den MDAX aufgestiegen ist und mit **Hochtief** ein anderer Großzahler nur halb so viel zahlt wie 2021
- 45 von 70 Index-Mitgliedern heben die Dividende an – ein gutes Dutzend sogar um mehr als 100%, darunter mit **Traton**, **Bilfinger** und **Deutsche Pfandbriefbank** auch drei der diesjährigen Top 5 Zahler
- Trotz der erfreulichen Zuwächse zahlt nur rund die Hälfte der ausschüttenden Unternehmen eine Rekord-Dividende – in DAX (71%) und MDAX (63%) liegt diese Quote deutlich höher
- Auch die drei Ausfälle **Metro**, **SMA Solar** und **LPKF** sowie der über einem Fünftel (16 von 70 Unternehmen) liegende Anteil der Nichtzahler verdeutlichen die heterogene Ausschüttungsqualität im Small Cap-Segment

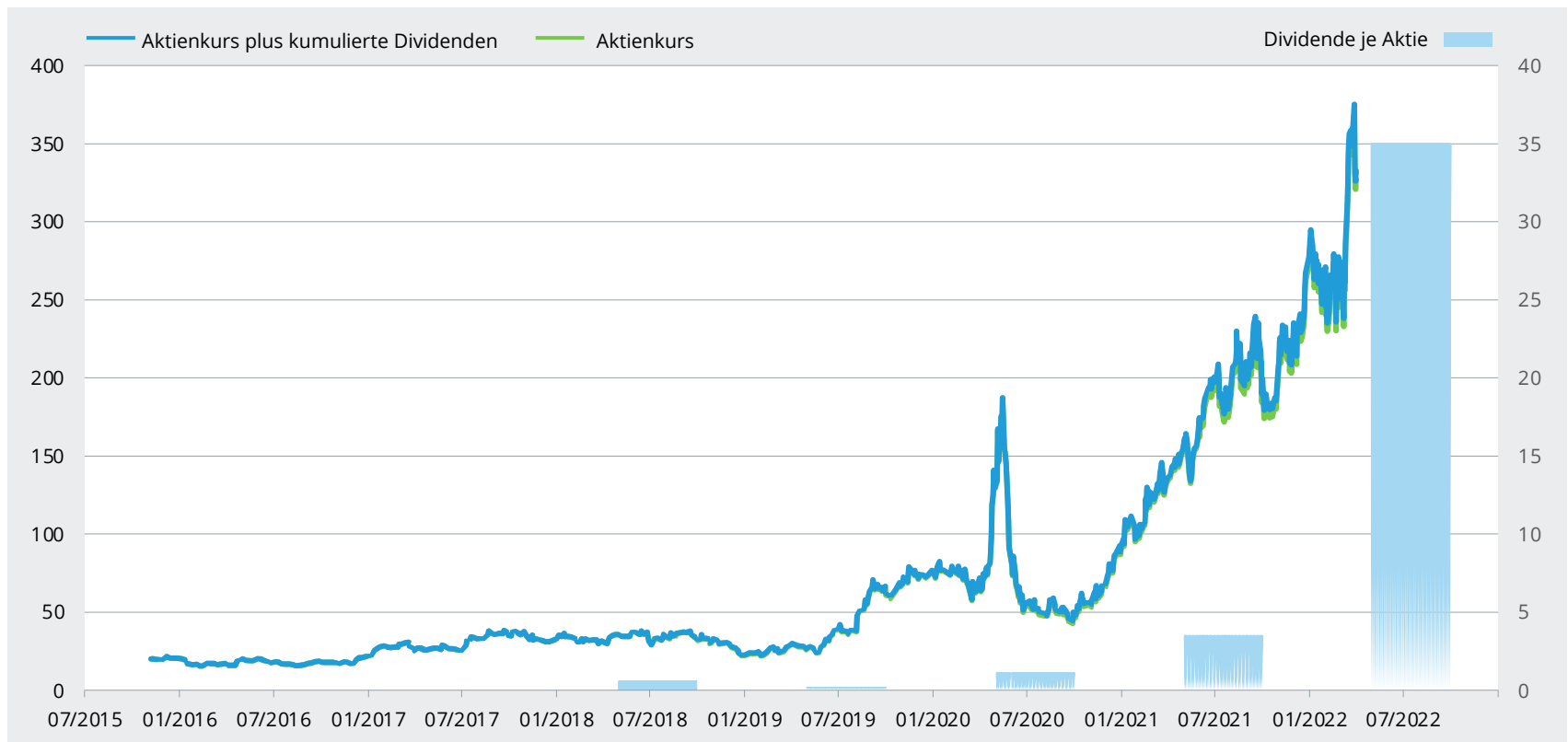


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

DER DIVIDENDEN-KRÖSUS 2022

Hapag-Lloyd zahlt mehr als jeder DAX-Konzern

Hapag-Lloyd ist wegen des zu geringen Streubesitz-Anteils in keinem Auswahl-Index enthalten, gilt damit als „Nebenwert“ im Sinne dieser Studie – schüttet aber mit 6,15 Mrd. Euro mehr aus als jeder DAX-Titel. Die diesjährige Dividende von 35,00 Euro entspricht dem 1,75-fachen des IPO-Preises von 2015.



Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg

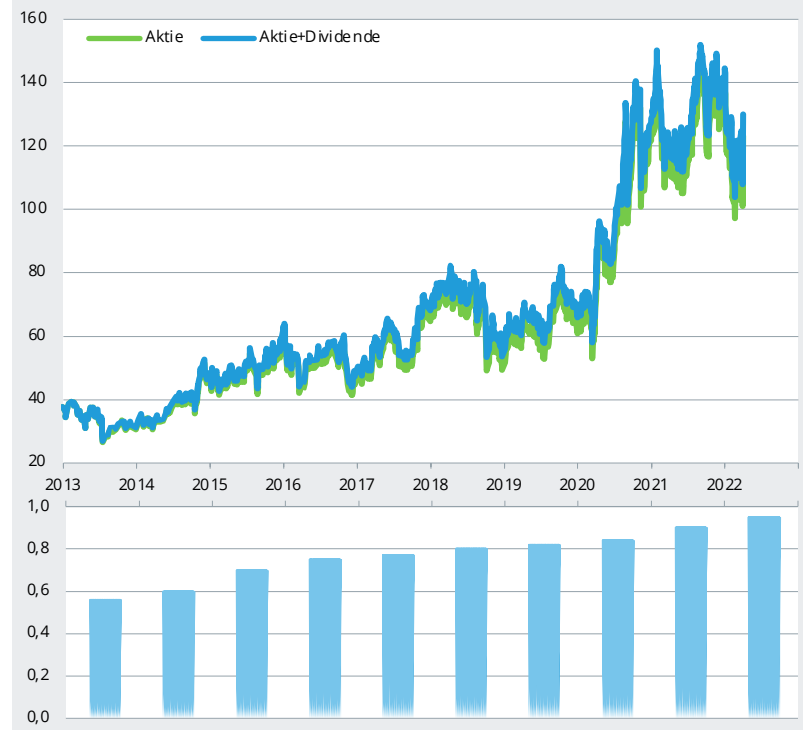
DIE ARISTOKRATEN(-ANWÄRTER)

Top 15: Dividende kontinuierlich erhöht

Firmen, die ihre Ausschüttung mindestens 25 Jahre in Folge angehoben haben, heißen in den USA „Dividenden-Aristokrat“. Hierzulande können mit Fresenius und neuerdings Fresenius Medical Care nur zwei Aktien eine solche Historie vorweisen. Zehn Erhöhungen in Serie schaffen 15 Unternehmen.

Unternehmen	Index	Div. CAGR	Zeit
Fresenius	DAX	12,4% p.a.	>25 Jahre
Fresenius Medical Care	DAX	9,0% p.a.	25 Jahre
Fuchs Petrolub Vz.	MDAX	14,2% p.a.	20 Jahre
Stratec	SDAX	21,9% p.a.	19 Jahre
VIB Vermögen	Freiverkehr	11,8% p.a.	13 Jahre
Cewe	SDAX	6,8% p.a.	13 Jahre
Bechtle	MDAX	15,3% p.a.	12 Jahre
SAP	DAX	14,2% p.a.	12 Jahre
MBB	PrimeSt	12,2% p.a.	12 Jahre
Brenntag	DAX	10,9% p.a.	12 Jahre
Symrise	DAX	6,1% p.a.	12 Jahre
Encavis	SDAX	19,7% p.a.	11 Jahre
TAG Immobilien	MDAX	16,6% p.a.	11 Jahre
Nexus	PrimeSt	7,2% p.a.	11 Jahre
LEG Immobilien	MDAX	29,0% p.a.	10 Jahre

Stratec: Wertentwicklung und Dividende je Aktie



Die Sortierung erfolgt absteigend nach der Anzahl der Jahre mit aufeinander folgenden Dividendenanhebungen. Ist diese Zahl identisch, entscheidet das durchschnittliche jährliche Dividendenwachstum (CAGR, Compound Annual Growth Rate) während dieses Zeitraums über die Rangfolge. Zeiträume >25 Jahre werden nicht separat ausgewiesen.

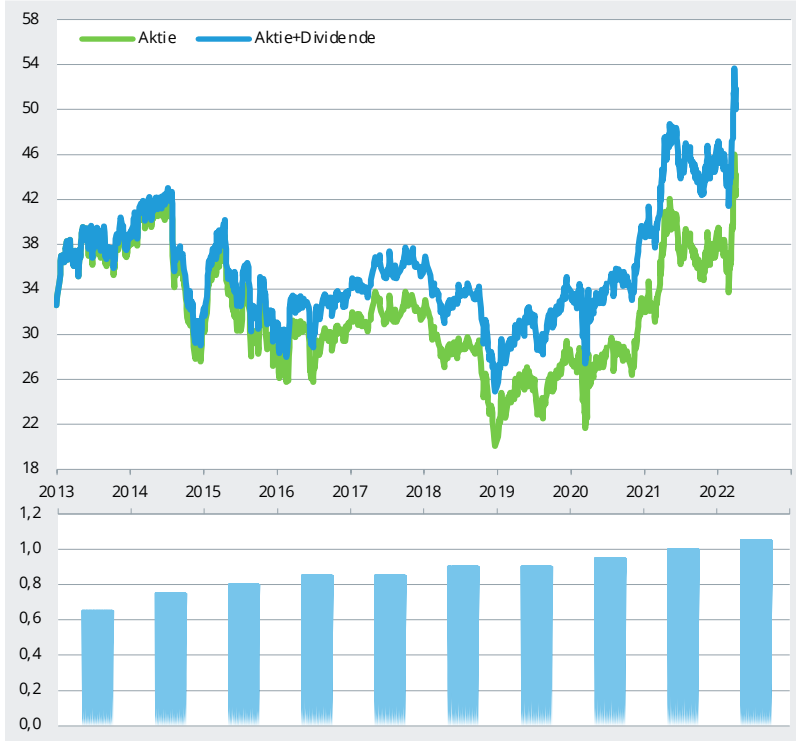
DIE ZUVERLÄSSIGEN

Top 15: Dividende nie gesenkt

Knapp 70 deutsche Börsenfirmen haben ihre Dividende in den letzten zehn Jahren nie gesenkt. Dabei sind elf Gesellschaften ein Vierteljahrhundert oder länger ohne Kürzung ausgekommen – darunter fünf DAX-Konzerne, aber mit Nürnberger und Paul Hartmann auch Traditionsfirmen aus dem Freiverkehr.

Unternehmen	Index	Div. CAGR	Zeit
Münchener Rück	DAX	14,1% p.a.	>25 Jahre
SAP	DAX	13,7% p.a.	>25 Jahre
Fresenius	DAX	12,4% p.a.	>25 Jahre
Henkel Vz.	DAX	8,9% p.a.	>25 Jahre
BayWa	SDAX	7,3% p.a.	>25 Jahre
Nürnberger	Freiverkehr	7,3% p.a.	>25 Jahre
Beiersdorf	MDAX	5,8% p.a.	>25 Jahre
Hornbach Holding	SDAX	5,2% p.a.	>25 Jahre
Paul Hartmann	Freiverkehr	5,0% p.a.	>25 Jahre
Fresenius Medical Care	DAX	9,0% p.a.	25 Jahre
Hamborner REIT	SDAX	3,3% p.a.	25 Jahre
Sedlmayr Grund	Freiverkehr	10,5% p.a.	24 Jahre
Fernheizwerk Neukölln	Freiverkehr	4,4% p.a.	24 Jahre
Fuchs Petrolub Vz.	MDAX	13,2% p.a.	22 Jahre
Bechtle	MDAX	13,1% p.a.	22 Jahre

BayWa: Wertentwicklung und Dividende je Aktie



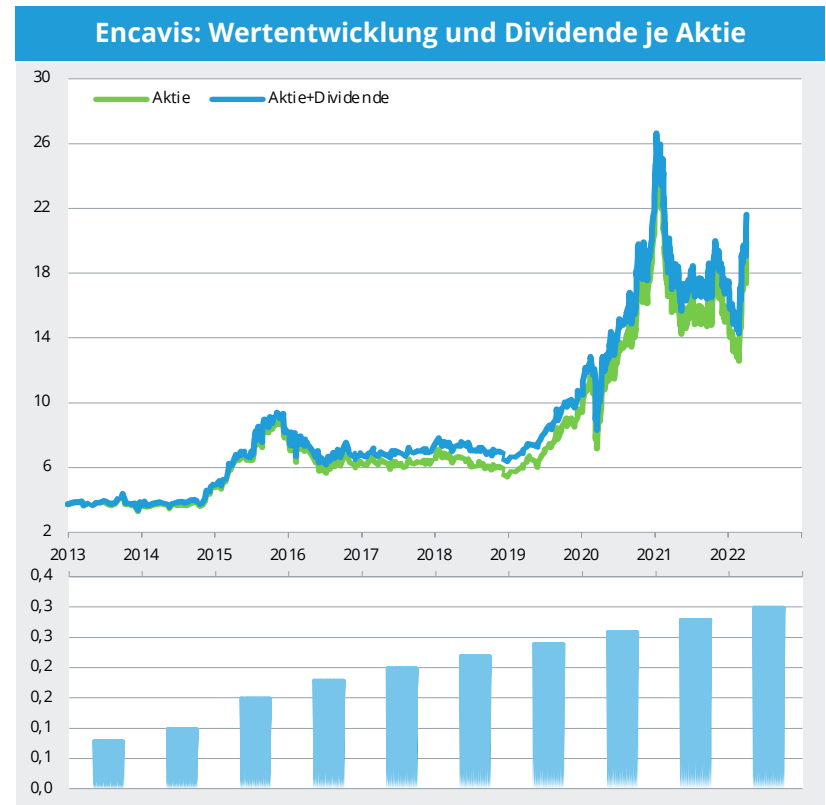
*) Dividende 2021 geschätzt. Die Sortierung erfolgt absteigend nach der Anzahl der Jahre ohne Dividendenkürzung. Ist diese Zahl identisch, entscheidet das durchschnittliche jährliche Dividendenwachstum (CAGR, Compound Annual Growth Rate) während dieses Zeitraums über die Rangfolge, wobei ebenfalls absteigend sortiert wird. Zeiträume >25 Jahre werden nicht separat ausgewiesen.

DIE STÜRMISCHEN

Top 15: Dividendenwachstum 2013-22

In den Auswahlindices konnte jedes siebte Unternehmen seine Dividende im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre zweistellig steigern. Vier dieser Wachstums-Champions punkten zusätzlich mit Kontinuität: Encavis, TAG, Bechtle sowie Fresenius (Rang 20) haben seit 2013 Jahr für Jahr angehoben.

Unternehmen	Index	Div. CAGR	#Anh.
LEG Immobilien	MDAX	29,0% p.a.	10
New Work	SDAX	27,5% p.a.	8
Cancom	MDAX	21,3% p.a.	6
HeidelbergCement	DAX	21,2% p.a.	9
Basler	SDAX	20,0% p.a.	6
Sartorius Vz.	DAX	19,9% p.a.	9
Encavis	SDAX	19,7% p.a.	10
Atoss Software	SDAX	17,8% p.a.	9
TAG Immobilien	MDAX	16,6% p.a.	10
Nemetschek	MDAX	15,1% p.a.	9
Wacker Chemie	MDAX	13,8% p.a.	5
Puma	DAX	13,7% p.a.	4
Porsche Holding	DAX	12,9% p.a.	4
Eckert & Ziegler	SDAX	12,8% p.a.	6
Adesso	SDAX	12,8% p.a.	9



Erfasst sind nur Unternehmen, die in den Jahren 2013-22 mindestens neunmal eine Dividende gezahlt haben (bzw. in 2022 zahlen werden), ihre Ausschüttung fünfmal erhöht und in 2022 nicht gesenkt haben (bzw. nicht senken werden). Die Sortierung erfolgt absteigend nach der durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate der Dividende im Zeitraum 2013-22 (CAGR, Compound Annual Growth Rate).

DIE SELBSTTRAGENDEN

Top 15: Kumulierte Rendite 2013-22

Aktien mit Dividende bezahlen? Das geht – über die Zeit: Bei fünf Firmen aus den Auswahlindices ist die über zehn Jahre kumulierte (Brutto-)Ausschüttung höher als der Aktienkurs von Ende 2012. Drei DAX-Titel (Allianz, Hannover Rück, Telekom) haben über zwei Drittel ihres einstigen Kurses eingespielt.

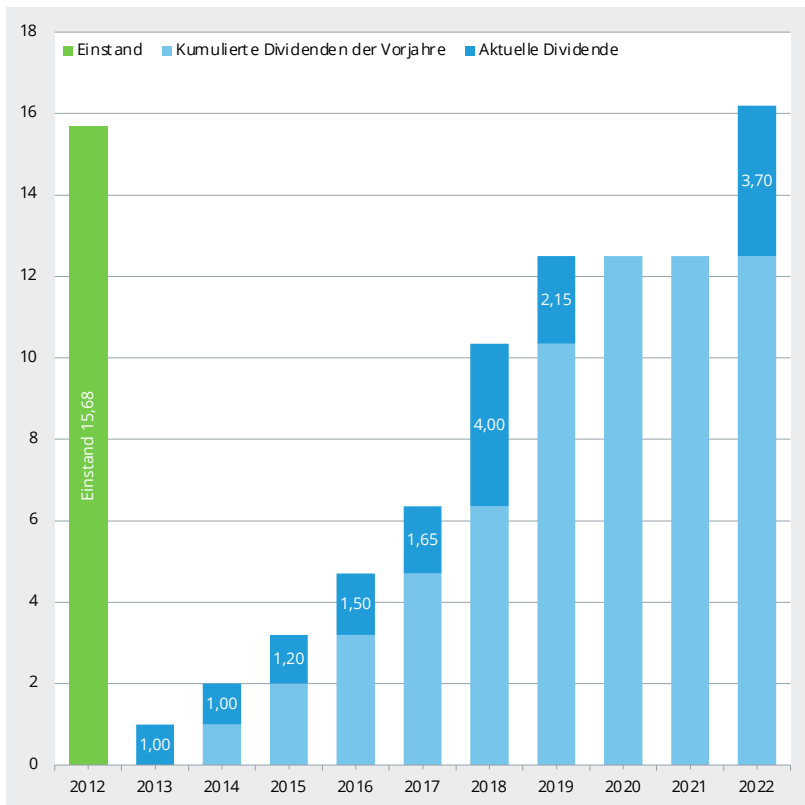
Unternehmen	Index	Kurs je Aktie Ultimo 2012	Dividende 2013-22	Div. 2013-22 vs. Kurs 2012	Anzahl Dividenden	Yield-on-Cost 2012/22	Div.-Dynamik 10 Jahre
Ströer	MDAX	6,60	11,85	1,80	9	34,1%	N/A
Grand City Properties	MDAX	4,36	5,11	1,17	8	19,1%	N/A
Secunet Security	SDAX	12,51	14,06	1,12	9	43,0%	N/A
Sixt St.	MDAX	15,68	16,20	1,03	8	23,6%	17,3% p.a.
Freenet	MDAX	14,00	14,01	1,00	10	11,2%	2,7% p.a.
Verbio	SDAX	1,28	1,25	0,98	7	15,7%	N/A
1&1	SDAX	11,15	9,95	0,89	10	0,4%	-23,2% p.a.
GFT Technologies	SDAX	3,24	2,60	0,80	10	10,8%	8,8% p.a.
ProSiebenSat.1 Media	MDAX	21,30	16,83	0,79	9	3,8%	-3,7% p.a.
Hannover Rück	DAX	58,96	46,00	0,78	10	9,8%	10,6% p.a.
Aareal Bank	SDAX	15,71	12,20	0,78	8	10,2%	N/A
Allianz	DAX	104,80	78,55	0,75	10	10,3%	9,1% p.a.
New Work	SDAX	41,87	30,10	0,72	10	15,2%	27,5% p.a.
Amadeus Fire	SDAX	41,32	29,55	0,72	9	7,4%	0,7% p.a.
Deutsche Telekom	DAX	8,60	6,04	0,70	10	7,4%	-0,9% p.a.

Erfasst sind nur Unternehmen, die in den Jahren 2013-22 mindestens siebenmal eine Dividende gezahlt haben (bzw. in 2022 zahlen werden). Die Sortierung erfolgt absteigend nach dem fett hervorgehobenen Quotienten aus dem Kurs je Aktie vom Ultimo 2012 und der Dividendensumme je Aktie im Zeitraum 2013-22. Yield-on-Cost bezeichnet den Quotienten aus der Dividende 2022 und dem Kurs je Aktie vom Ultimo 2012.

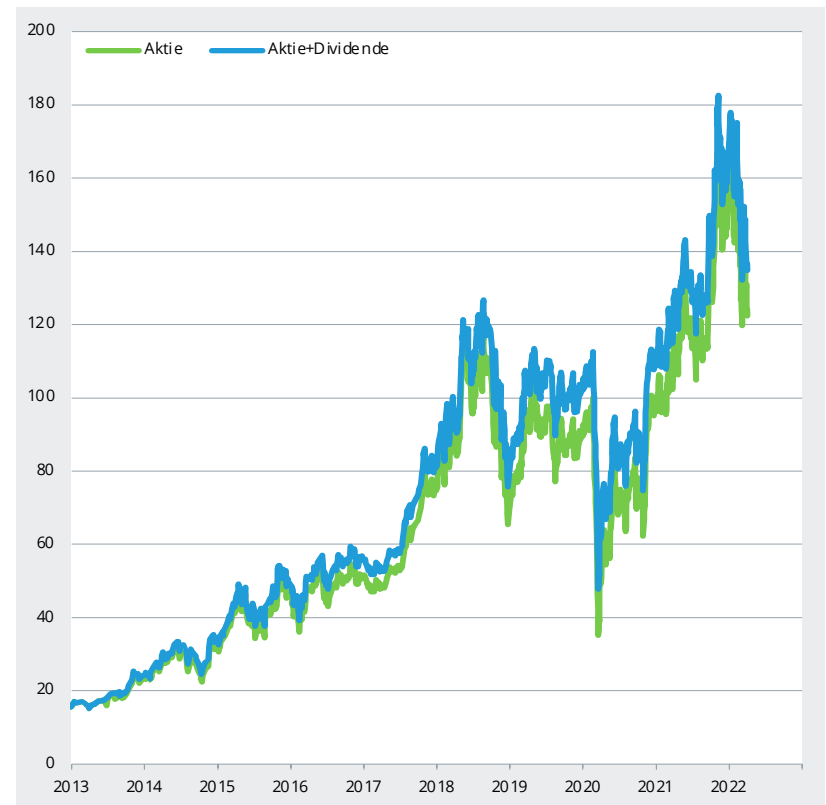
DIE SELBSTTRAGENDEN

Case Study: Sixt Stämme 2013-22

Pandemiebedingt musste Sixt zwei Dividenden ausfallen lassen, nun meldet der Mobilitätsdienstleister aus dem MDAX sich eindrucksvoll zurück: Acht Zahlungen aus zehn Jahren decken den Kurs von Ende 2012. Die (kursmäßig schlechter gelaufene) Vorzugsaktie ist für Dividendenjäger noch interessanter.



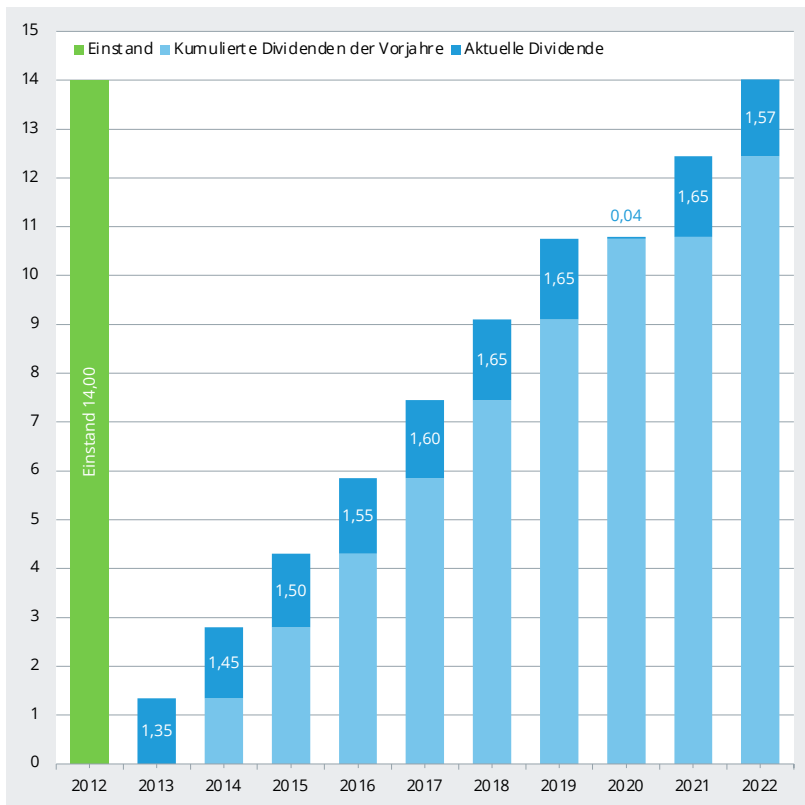
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben



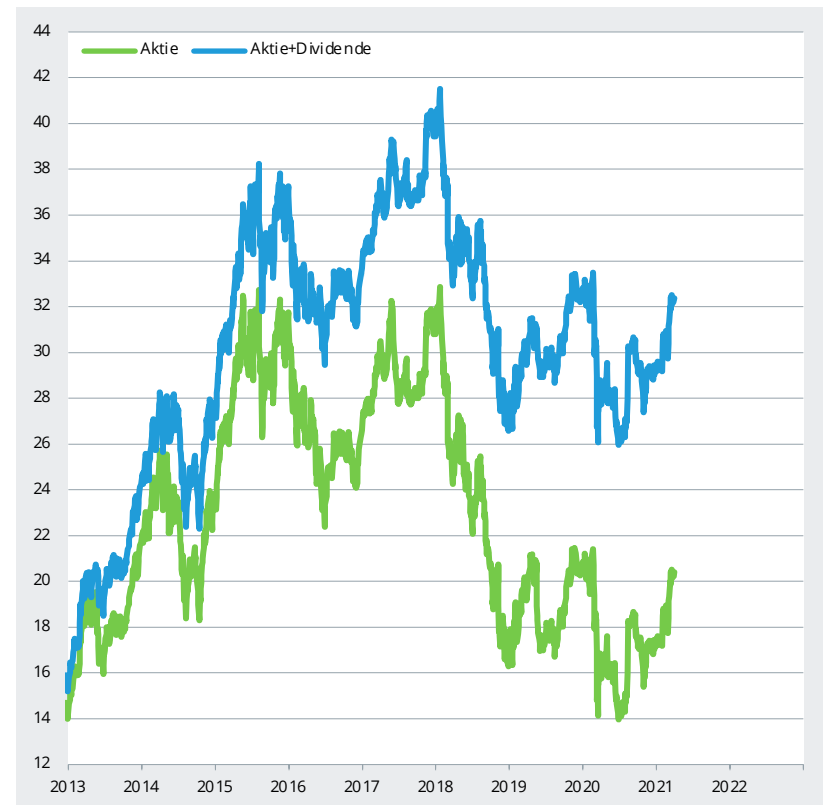
DIE SELBSTTRAGENDEN

Case Study: Freenet 2013-22

Freenet gehört seit Jahren zu den renditestärksten Aktien in den Auswahl-Indices. Wer Ende 2012 eingestiegen ist, hat mit der Ausschüttung 2022 den kompletten Einstand als Brutto-Dividende erhalten. Allerdings wirken hohe Dividenden nicht zwangsläufig positiv auf die Kursentwicklung.



Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben



DIE RENDITEKAISER

Top 15: Yield-on-Cost 2012/22

Beim Einstieg sehen Dividendenrenditen oft vernachlässigbar klein aus. Aber wenn die Ausschüttung über die Zeit dynamisch angehoben wird, erhöht sich auch die Rendite auf das eingesetzte Kapital – und so kommen 16 Aktien aus den Auswahl-Indices seit Ende 2011 auf eine zweistellige „Yield-on-Cost“.

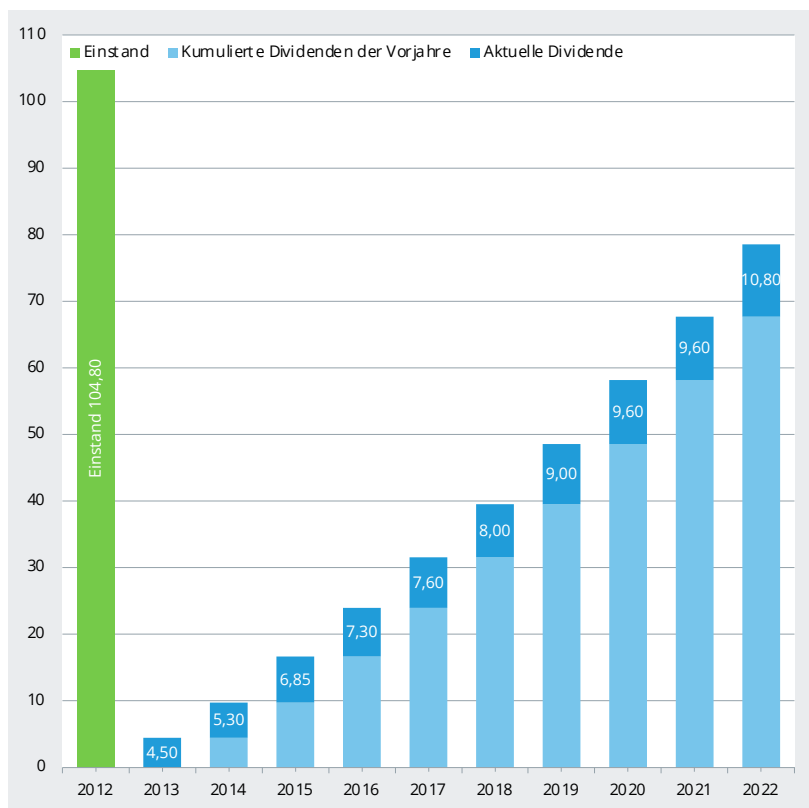
Unternehmen	Index	Kurs je Aktie Ultimo 2012	Dividende 2013-22	Div. 2013-22 vs. Kurs 2012	Anzahl Dividenden	Yield-on-Cost 2012/22	Div.-Dynamik 10 Jahre
Secunet Security	SDAX	12,51	14,06	1,12	9	43,0%	N/A
Ströer	MDAX	6,60	11,85	1,80	9	34,1%	N/A
Sixt St.	MDAX	15,68	16,20	1,03	8	23,6%	17,3% p.a.
Grand City Properties	MDAX	4,36	5,11	1,17	8	19,1%	N/A
Wacker Chemie	MDAX	49,65	24,10	0,49	10	16,1%	13,8% p.a.
VERBIO	SDAX	1,28	1,25	0,98	7	15,7%	N/A
S&T	SDAX	2,30	1,25	0,54	8	15,2%	N/A
New Work	SDAX	41,87	30,10	0,72	10	15,2%	27,5% p.a.
Mercedes-Benz	DAX	41,32	27,55	0,67	10	12,1%	8,6% p.a.
Freenet	MDAX	14,00	14,01	1,00	10	11,2%	2,7% p.a.
Deutsche Post	DAX	16,60	10,85	0,65	10	10,8%	9,9% p.a.
GFT Technologies	SDAX	3,24	2,60	0,80	10	10,8%	8,8% p.a.
Takkt	SDAX	10,50	5,61	0,53	9	10,5%	2,6% p.a.
Allianz	DAX	104,80	78,55	0,75	10	10,3%	9,1% p.a.
DIC Asset	SDAX	7,31	5,03	0,69	10	10,3%	8,6% p.a.

Erfasst sind nur Unternehmen, die in den Jahren 2013-22 mindestens siebenmal eine Dividende gezahlt haben (bzw. in 2022 zahlen werden). Die Sortierung erfolgt absteigend nach der fett hervorgehobenen Yield-on-Cost, die den Quotienten aus der Dividende 2022 und dem Kurs je Aktie vom Ultimo 2012 bezeichnet. N/A: Dividenden-Dynamik nicht darstellbar, da im Basisjahr keine Ausschüttung.

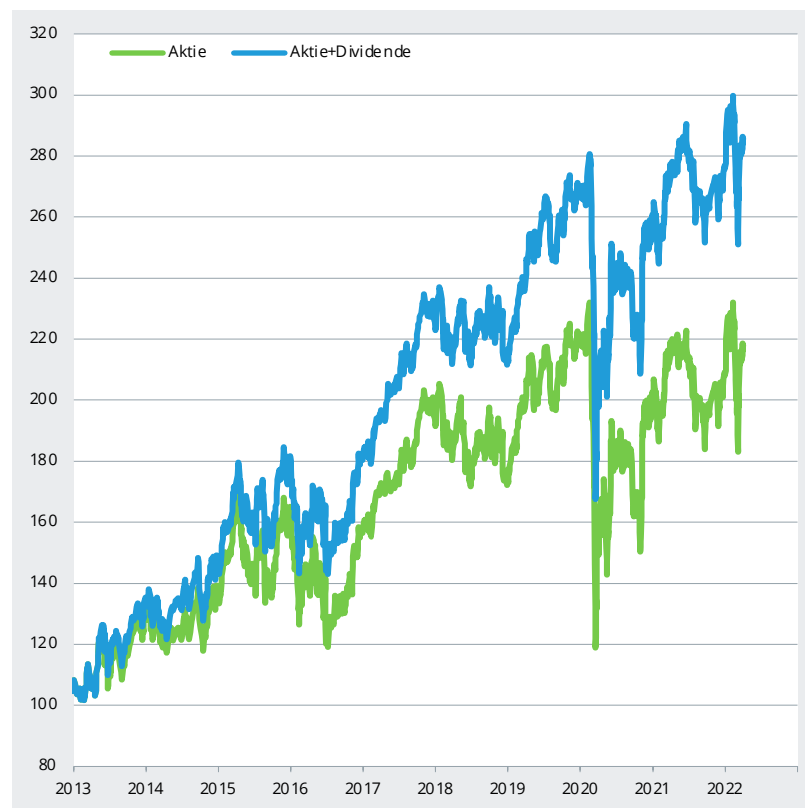
DIE RENDITEKAISER

Case Study: Allianz 2013-22

Mit 10,80 Euro je Aktie schüttet die Allianz 12,5% mehr als im Vorjahr. Zu aktuellen Kursen um 220 Euro errechnen sich daraus knapp 5% Dividendenrendite. Wer hingegen Ende 2012 bei 105 Euro einen Einstieg gefunden hat, kommt bereits in den Genuss einer „Yield-on-Cost“ von über 10%.



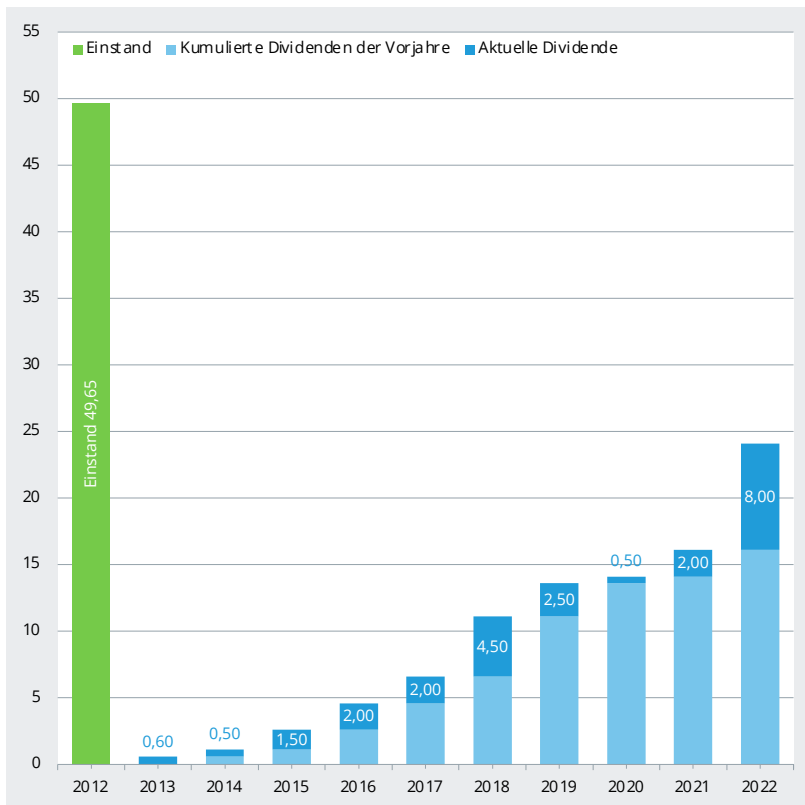
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben



DIE RENDITEKAISER

Case Study: Wacker Chemie 2013-22

Wacker Chemie ist aus Rendite-Perspektive kein klassischer „Dividendenwert“. Aber nun schüttet das Unternehmen viermal mehr aus als im Vorjahr – und bezogen auf den Aktienkurs von vor zehn Jahren entsprechen 8,00 Euro je Aktie einer Yield-on-Cost von 16,1%.



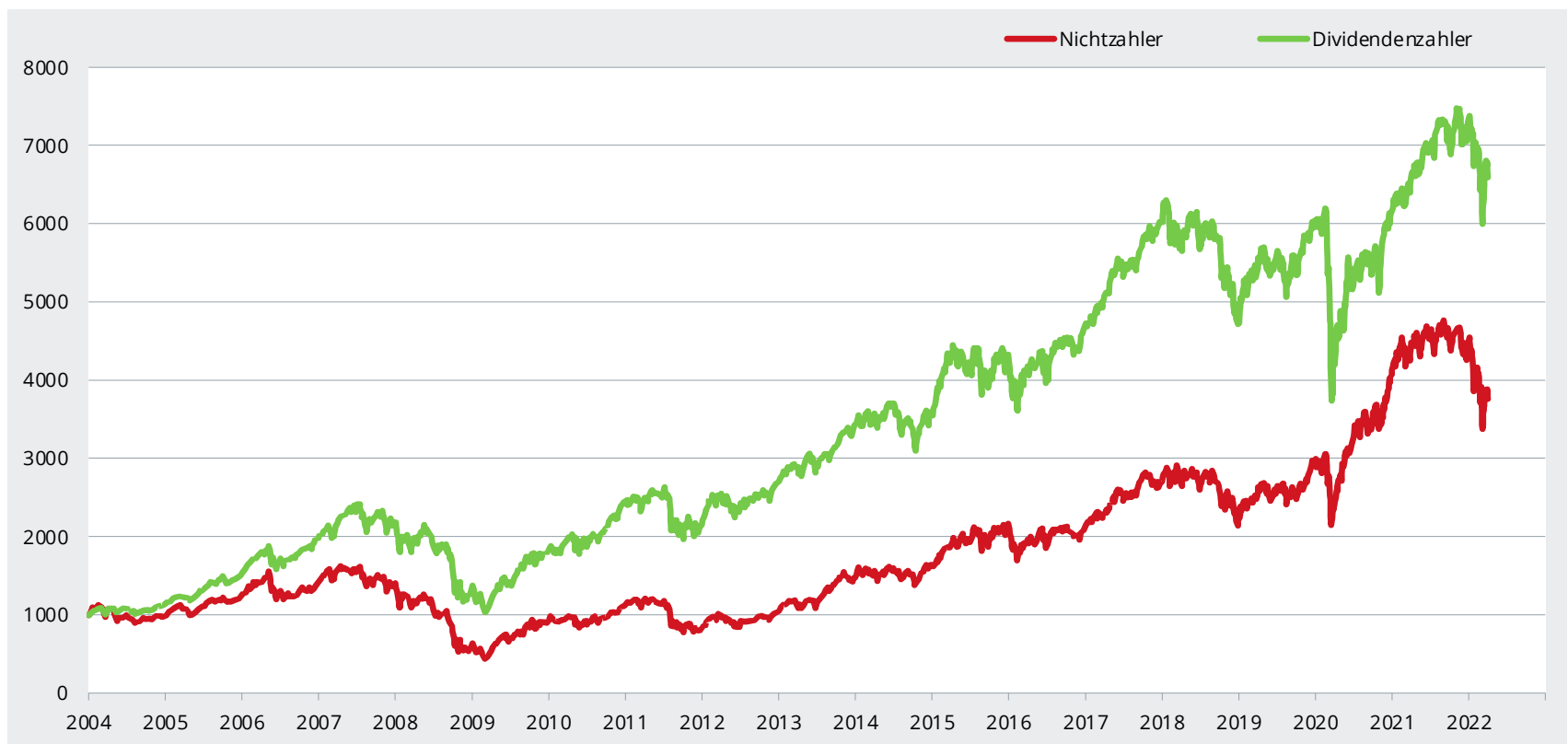
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben



VORSPRUNG DURCH DIVIDENDE

Dividendenzahler versus Nichtzahler 2004-22

Ein jährlich gleichgewichtetes Portfolio mit den Dividendenzahlern aus den Auswahlindices hat langfristig klar besser abgeschnitten als ein Depot mit den Nichtzahlern – die nur im ersten Corona-Jahr relative Stärke zeigen konnten, angetrieben von den „Stay at home“-Profiteuren, die allesamt nicht ausschütten.

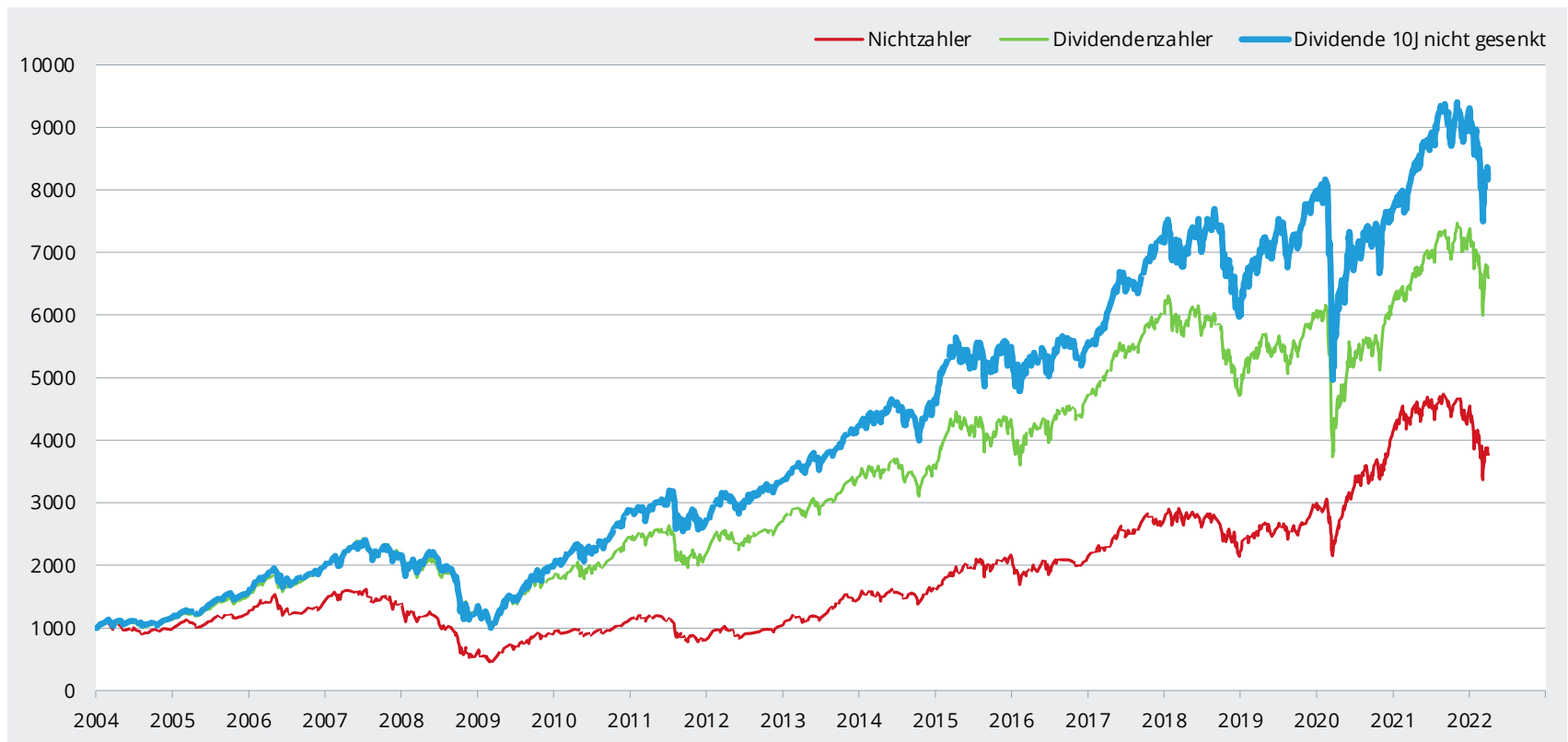


Jeweils per Jahresultimo gleichgewichtete Portfolios mit allen Index-Aktien, die ihre Dividende im Vorjahr angehoben bzw. gekürzt haben (Gross Total Return – Gesamtertrag inkl. reinvestierter Dividenden)
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg EQS

KONTINUITÄT ZAHLT SICH AUS

Portfolio der zuverlässigen Zahler 2004-22

Noch besser als die Dividendenzahler schneiden Unternehmen ab, die ihre Dividende ein Jahrzehnt lang nicht gesenkt haben: Ein jährlich gleichgewichtetes Portfolio der zuverlässigen Zahler hat sich seit 2004 inklusive reinvestierter Ausschüttungen mehr als verachtfacht.

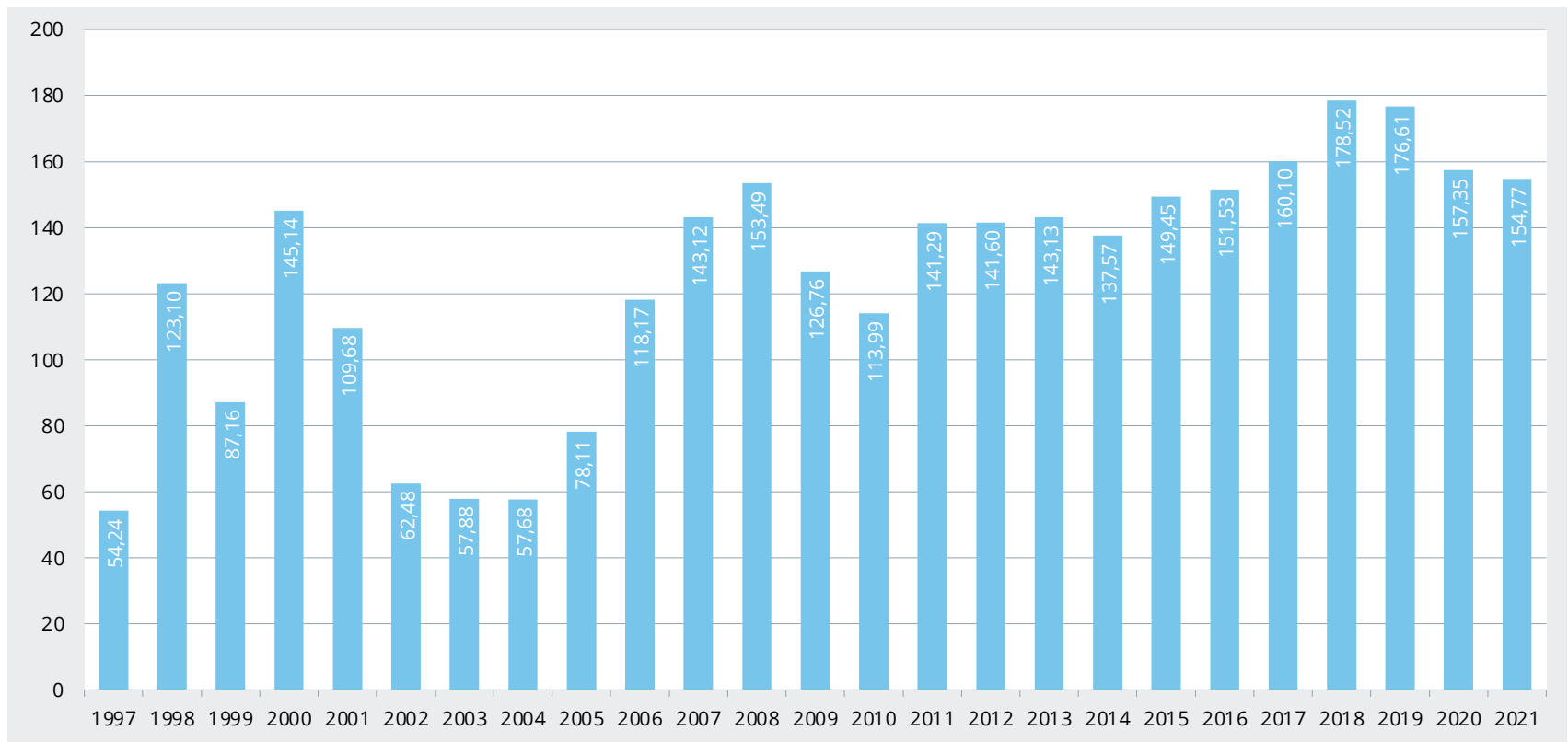


Jeweils per Jahresultimo gleichgewichtete Portfolios mit allen Index-Aktien, die ihre Dividende seit mindestens 10 Jahren nicht gesenkt haben (Gross Total Return – Gesamtertrag inkl. reinvestierter Dividenden)
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg EQS

JEDES JAHR FÜNF PROZENT MEHR

DAX-Dividenden in Index-Punkten seit 1997 (Kursindex)

Die DAX-Dividenden steigen nicht so stetig und nicht so dynamisch wie etwa die Ausschüttungen im US-amerikanischen S&P 500. Dennoch kommt der Frankfurter Leitindex – umgerechnet in Index-Punkte des Kursindex – seit 1997 auf ein durchschnittliches Dividenden-Plus von rund 4,5% p.a.

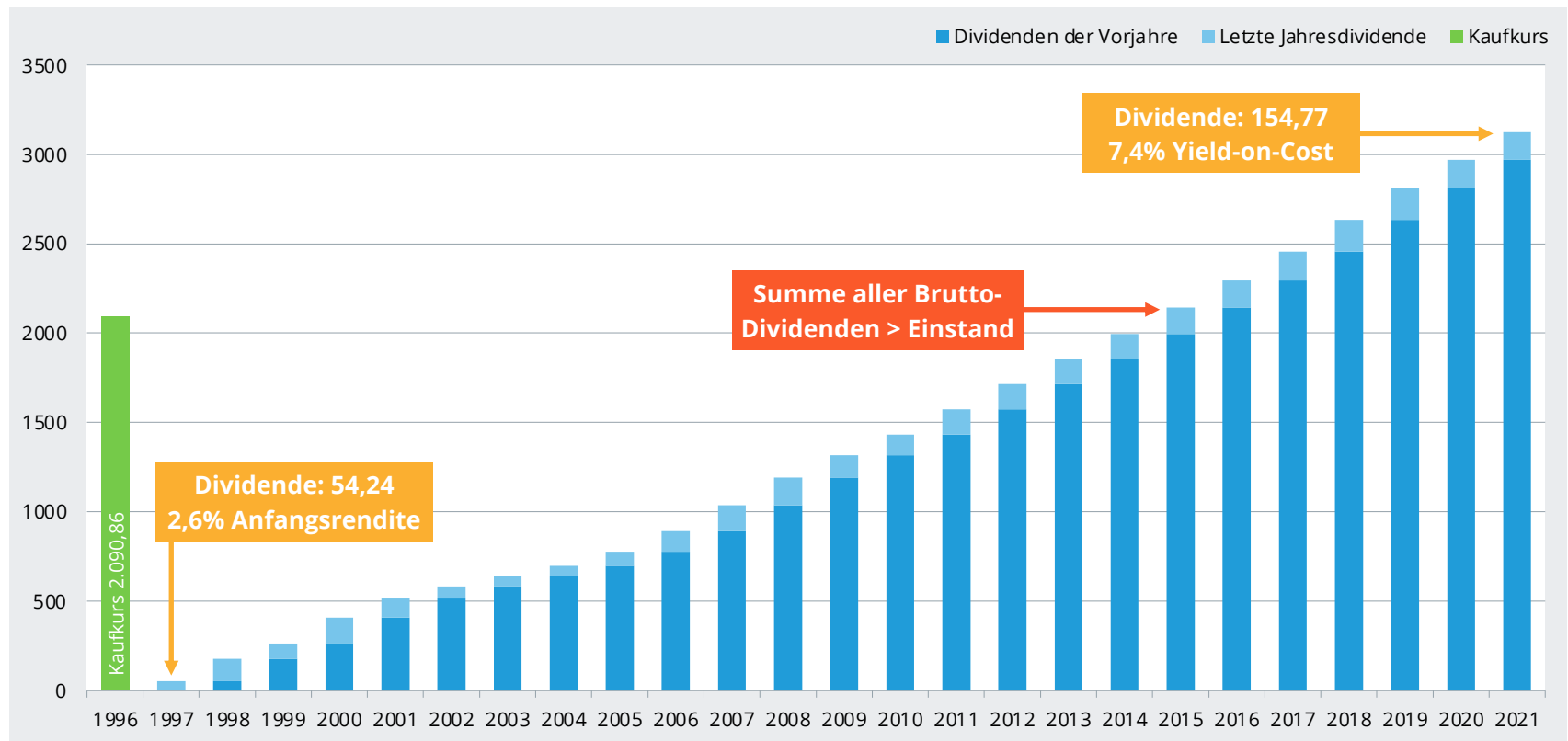


Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg

DIE DIVIDENDEN-MASCHINE

DAX-Dividenden in Index-Punkten seit 1997 (Kursindex)

Auch am DAX lässt sich nachvollziehen, wie aus einer niedrigen Anfangsrendite im Laufe der Zeit eine signifikante „Yield-on-Cost“ wächst: Wer 1996 eingestiegen ist, hatte knapp 20 Jahre später den Einstand durch Dividenden brutto refinanziert.

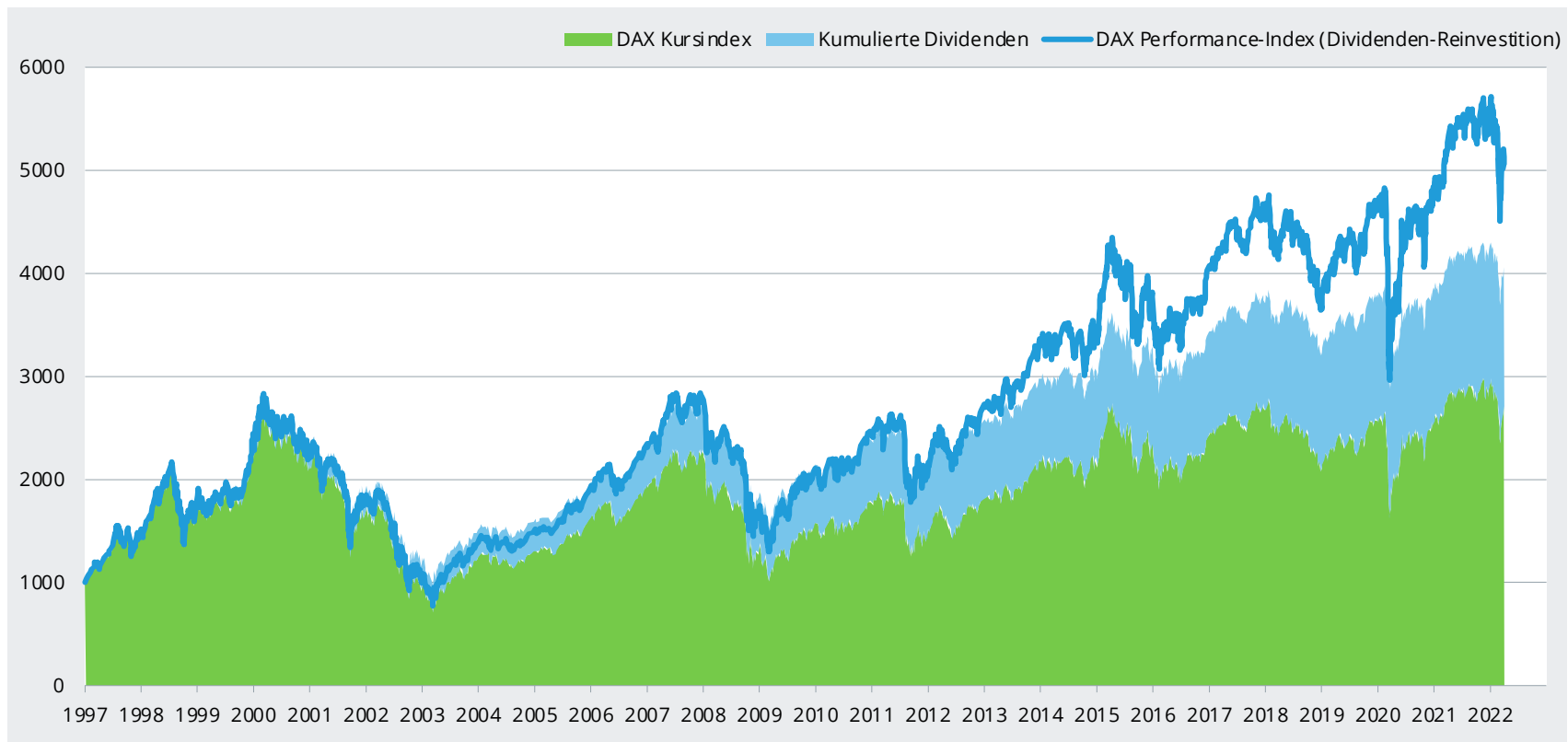


Kalkulatorischer „Kaufkurs“: Jahresdurchschnitt DAX Kursindex 1996
Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg

PERFORMANCE (NUR) AUS DER DIVIDENDE

DAX Kursindex vs. DAX Performance-Index seit 1997

Nach dem jüngsten Rückgang notiert der DAX-Kursindex wieder unter seinem zyklischen Hoch aus dem Jahr 2000. Verdient haben Investoren in den 22 Jahren danach unter dem Strich nur an der Dividende – deren Reinvestition sich erst im Aufwärtstrend seit der Finanzkrise gelohnt hat.

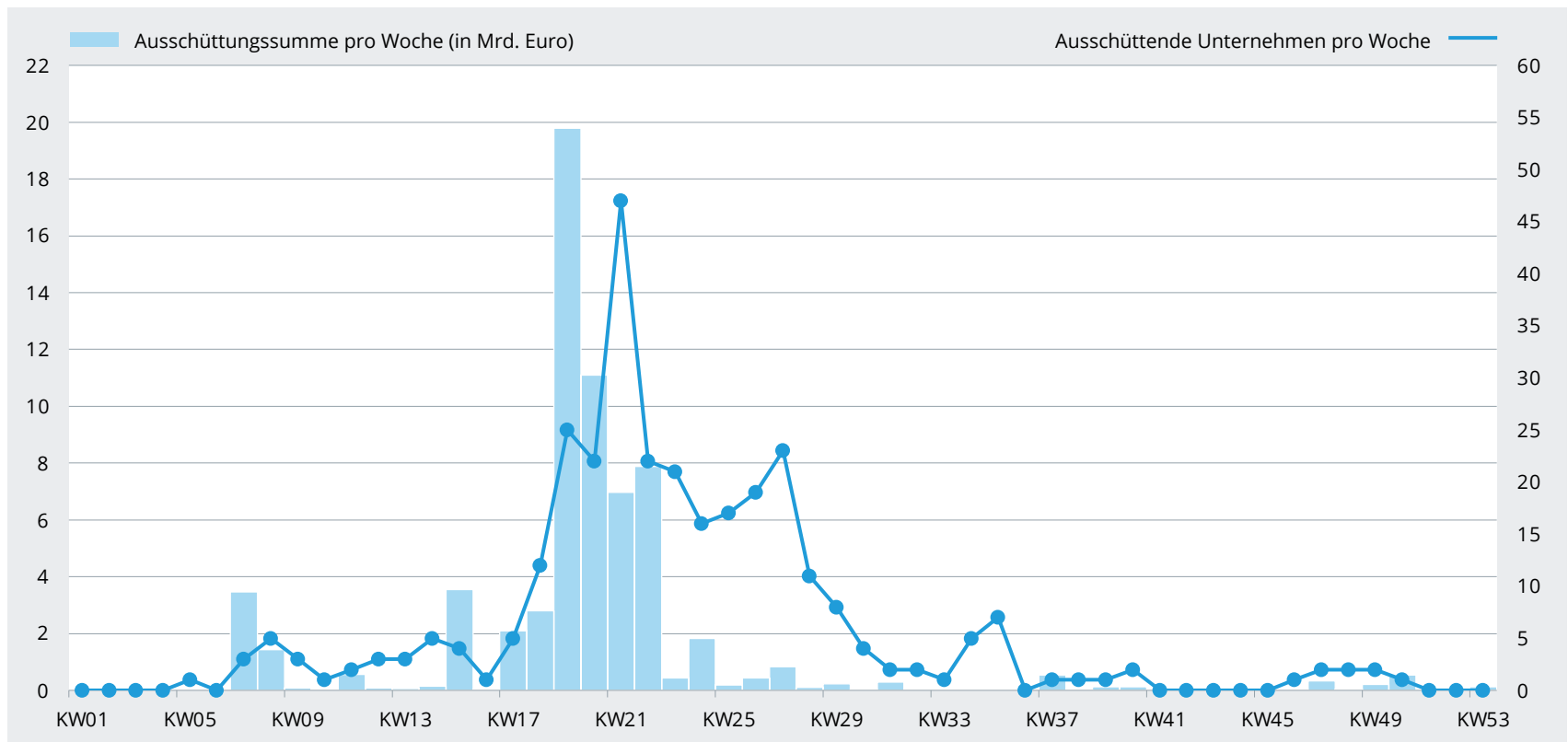


Indizierte Darstellung: 01.01.1997 = 1000. Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg

GELD-GEWITTER STATT MONETÄRER NIESELREGEN

Ausschüttungs-Zeitplan 2022 nach Kalenderwochen

Die Ausschüttungstätigkeit konzentriert sich auf acht Wochen im Frühling. Zwischen Mitte April und Anfang Juni zahlen 170 Unternehmen rund 53 Mrd. Euro aus – mehr als 80% des Jahresvolumens. Für Income-Investoren wäre eine Aufteilung auf Halbjahres- oder Quartalstranchen psychologisch günstiger.



Quelle: DividendenAdel mit Bloomberg und Unternehmensangaben

ÜBER DIVIDENDENADEL

Christian W. Röhl: Investor, Unternehmer, Kapitalmarkt-Stratege



- Christian W. Röhl ist Unternehmer und Kapitalmarkt-Stratege – vor allem aber Investor, der sein eigenes Vermögen verwaltet.
- Dabei liegt sein Fokus auf deutschen und internationalen Qualitäts- und Wachstumsaktien, die er genauso sieht wie Immobilien. Nicht als schnelle Spekulation, sondern als Sachwerte, die laufende Erträge abwerfen und – sofern sie gut bewirtschaftet werden – langfristig Wert gewinnen.
- Die persönliche Erfahrung als Investor ist gleichsam die Essenz seiner medialen Präsenz. In seinem Manager Magazin-Bestseller „Cool bleiben und Dividenden kassieren“, in seinen Workshops und auf seinen Social Media-Kanälen präsentiert Röhl aktuelle Einblicke in seinen Anlage-Alltag.
- Mit seiner Leidenschaft für klare Worte, pointierte Vergleiche und eingängige Anekdoten ist Christian W. Röhl ein gefragter Redner, Moderator, Interview-Partner und Panelist zu Wirtschafts-, Finanz- und Investment-Themen. Seit Herbst 2017 ist der 45-jährige überdies Co-Gastgeber des Youtube- und Podcast-Formats echtgeld.tv.

Christian W. Röhl

Röhl Capital GmbH
Friedrichstraße 119 | D-10117 Berlin

Internet www.dividendenadel.de
E-Mail cwr@dividendenadel.de | Twitter/Instagram @CWRoehl



ÜBER DIE FOM HOCHSCHULE

isf Institute for Strategic Finance

Die internationale Vernetzung der Kapitalmärkte und die gestiegenen regulatorischen Anforderungen in der Finanzbranche stellen Unternehmen und Banken vor neue Herausforderungen im Wettbewerb um Kapital. Finanzentscheidungen gewinnen an strategischer Bedeutung und erfordern die Entwicklung ganzheitlicher Finanzierungs- und Anlagestrategien, woraus sich ein breites Spektrum anwendungsorientierter Forschungsansätze ergibt. Daher bündelt das **isf Institute for Strategic Finance** als finanzwirtschaftliche Forschungseinrichtung der FOM Hochschule in Essen die Forschungsgruppen:

- Anlegerschutz und Anlegerverhalten
- Bankmarketing
- Blockchain und Smart Contracts
- Corporate Finance und Asset Management
- Digitale Transformation und digitales Entrepreneurship
- Financial Literacy
- Gesamtbanksteuerung
- Kundenverhalten und Informationsmanagement in der Finanzberatung
- Mittelständische Unternehmensbewertung und -nachfolge
- Management von Ausfallrisiken
- Risikomanagement und Nachhaltigkeit (FIRST)
- Wertorientierte Kapitalmarktanalyse

Unterstützt wird die Forschung des isf durch den mit renommierten Wissenschaftlern, Finanzanalysten und Vermögensverwaltern besetzten Fachbeirat sowie das akademische Netzwerk der **FOM Hochschule**.

Mit rund 57.000 Studierenden ist die FOM eine der größten Hochschulen in Europa. Sie bietet Berufstätigen und Auszubildenden in 35 Städten Deutschland und in Wien die Möglichkeit, praxisorientierte Studiengänge aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Gesundheit & Soziales, IT-Management sowie Ingenieurwesen zu absolvieren.

isf Institute for Strategic Finance der FOM Hochschule

Leimkugelstraße 6 | 45141 Essen | Telefon +49 201 81004-179
Internet www.fom-isf.de | E-Mail info@fom-isf.de

Direktor: Prof. Dr. Dr. habil. Eric Frère
Wissenschaftlicher Koordinator: Prof. Dr. Alexander Zureck



Institute for strategic finance
der FOM University of Applied
Sciences

ÜBER DIE DSW

Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

- Die DSW Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. ist Deutschlands größte Investorenvereinigung. Sie wurde 1947 gegründet und hat 30.000 Mitglieder.
- Gleichzeitig ist die DSW Dachverband für 7.000 Investmentclubs.
- Die Schutzvereinigung ist mit ihren Sprechern jährlich auf rund 700 Hauptversammlungen in Deutschland und im europäischen Ausland vertreten.
- Weitere Hauptaktivitäten sind aktive Lobbyarbeit bei Gesetzgebungsvorhaben in Berlin und Brüssel, kostenlose juristische Erstberatung der Mitglieder sowie Unterstützung bei der Geltendmachung von Ansprüchen.
- Die DSW ist Gründungsmitglied des europäischen Investorenverbandes Better Finance; außerdem gehört sie vielen kapitalmarktrelevanten Gremien in Deutschland an, etwa der Corporate-Governance-Kommission, der Börsen-Sachverständigen-Kommission sowie der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung.
- Zur DSW gehören acht Landesverbände. Sitz der DSW-Bundeszentrale ist Düsseldorf.

DSW Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

Peter-Müller-Straße 14 | 40468 Düsseldorf
Telefon +49 211 6697-02 | Internet www.dsw-info.de

Jürgen Kurz, Pressesprecher
juergen.kurz@dsw-info.de



DEFINITIONEN UND KRITERIEN

Zur Methodik dieser Untersuchung

- Grundgesamtheit für die Datenreihen bis 2021 sind alle im **Prime Standard** und **General Standard** der Frankfurter Börse sowie in den Freiverkehrsegmenten aller inländischen Börsen gelisteten deutschen Unternehmen – letztere jedoch nur, sofern der Börsenwert am Stichtag EUR 10 Mio. übersteigt.
- **Stichtag** für die Dividendenerhebung 2022 ist der **31. März**. Für Unternehmen, die ihre Dividende 2022 bis zu diesem Stichtag weder gezahlt noch angekündigt haben, wird auf Basis von Analystenschätzungen und eigenem Research eine **Prognose** vorgenommen.
- Sonderausschüttungen („**Special Cash**“) werden grundsätzlich behandelt wie reguläre Dividenden. Nur bei der Berechnung von Reihen (Dividendenanhebungen in Serie bzw. aufeinanderfolgende Jahre ohne Dividendenkürzung) bleiben Sonderausschüttungen außen vor, wenn dies zu einem besseren Resultat führt.
- **Dividendensummen** werden berechnet als Produkt aus der Dividende je Aktie und der Zahl ausstehender Aktien am **Ex-Tag**. Sofern Dividenden 2022 zum Stichtag noch nicht gezahlt wurden, wird die Aktienanzahl am Stichtag verwendet.
- **Ausschüttungsquoten** sind definiert als Quotient zwischen dem Dividendenbetrag und dem im vorangegangenen Geschäftsjahr erwirtschafteten **Gewinn je Aktie** ohne Adjustierungen („Basic EPS“). Sofern für das zuletzt beendete Geschäftsjahr noch keine Ergebnisse vorliegen, wird für die Ausschüttungsquote die **Analysten-Konsensschätzung** herangezogen. Liegt eine solche nicht vor, wird die Aktie in den auf die Ausschüttungsquote bezogenen Statistiken nicht berücksichtigt.
- Die Zuordnung von Unternehmen zu **Indices/Handelssegmenten** erfolgt jeweils auf Basis der Daten zum Jahresultimo bzw. für 2022 anhand der Daten vom Stichtag.